

Sudetendeutsche bespuckt und mit Kot beworfen

Unerhörte Überfälle in Brüx - Gemeinsames Vorgehen von Tschchen und Kommunisten

Brüx, 18. August. Zur selben Stunde, da die Sudetendeutschen in Prag ihre Forderungen nach der bei der Konferenz der Staatspräsidenten im vergangenen August erheben und damit die sogenannte „Berliner-Behandlung“ der Prager Regierung, d. h. Nationalität, Sprachrecht und Wahlrecht über die Verwaltungsorgane in den einzelnen Gebieten, ablehnen (wir berichteten in unserer Donnerstag-Ausgabe darüber), kam es in Brüx bei einer Inhaberschaft auf Sudetendeutsche durch tschechische Chauvinisten und Kommunisten.

Zu den Überfällen kamen vier folgende Einzelheiten: Die Brüxer Ortsgruppe der Sudetendeutschen Partei veranlaßte am Dienstagabend gemeinsam mit der Brüxer Heimatgemeinde auf dem „Fester Platz“ eine Feier anlässlich des Mitschnittes des neuen Bürgermeisters Dr. Ott. Um die Feier zu führen hatten sich auch die Gegner der Sudetendeutschen Partei, Tschchen und Kommunisten, eingeladen, die gemeinsam vorzuziehen. Die planmäßig politierten Störungstruppen griffen durch ein überbetäubendes Pfeifen und ununterbrochenes Geschrei in der nächsten Reihe in die Feier ein. Das Geschrei und Geheule erreichte seinen Höhepunkt während einer Ansprache des Bürgermeisters.

Nach der Feier, während der die Staatspolizei zwar einen direkten Sturm der Tschchen und Kommunisten auf die Feier nicht verhinderte, ohne indessen die Hände zu binden, kam es zu Überfällen leitens der sich weitgehend verdrängten tschechischen Ansprecher auf die in mehrstündiger Disziplin betrieblernen deutschen Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Es dauerte geraume Zeit, bis die Zwischenfälle ein Ende fanden. Die ganze Nacht hindurch hörte man tschechische Gruppen durch die Straßen ziehen und laut auf Sütter und Henscheln schreien. In verschiedenen Stellen der Stadt gab es Überfälle von tschechischen Jugendlichen auf Sudetendeutsche. Die tschechischen Jugendlichen wurden zu Protokoll gegeben. Diese tschechischen Jugendlichen sind tschechische Jugendliche, welche tschechische Sudetendeutsche in der Tschcho-Slowakei (Sudeten) ausgeführt sind. Fast 200 Fälle werden durch diese Protokolle registriert: Männer und Frauen wurden mit Weller bespuckt, Bespuckt, mit Schmutz und Kot beworfen. Anderen wurden die Kleider zerissen. Wieder andere erhielten Faustschläge ins Gesicht oder wurden zu Boden geschlagen und mit Füßen getreten. Von den Demontagen wurden auch Verletzte untergenommen, das Gesicht „zum weißen Sammet“ zu färben, und schließlich brangen ganze Sorden von Tschchen in das Kaffee-Boier ein und begingen Faustverbrechen, ohne daß die Polizei eingeschritten wäre.

Bürgerkriegsvorbereitungen

Gemeinsam tschechische Instruktionstunde

Wiß, 18. August. Schon seit einiger Zeit gehen im sudetendeutschen Gebiet geheimnisvolle Dinge vor sich. An der Abendzeit kann man auf abgelegenen Straßenzügen, aber auch auf Landstraßen, die Abhaltung von Auf-

große Dinge können in einer Nation nur dann geschehen, wenn Millionen da sind, die über ihr eigenes Ich das große Du der Nation stellen.

Georg Scholz-Klink

Nach Nanzen Grönland durchquerte

Die größte Wikingertat des 19. Jahrhunderts war die Entdeckung und Besetzung Grönlands durch die Wikinger im 10. Jahrhundert gehört zu den kühnsten Unternehmungen der nordischen Seefahrer. Aus der Geschichte der Besiedlung Grönlands durch die Nordländer wissen wir, daß sie von einer Tagelohn nicht frei war. Im Mittelalter brachen plötzl. durch kriegerische Verwüstungen in Norduropa hervor, die lebenswichtigen Beziehungen zwischen Grönlands mutigen Kolonisten und ihrem norwegischen Mutterlande ab. Ein Jüngling, ein Ereignis dessen gigantische Tat erst nach etlichen Jahrhunderten der Welt bekannt wurde, und die interessanteste Seite der Geschichtsbildung bis an den heutigen Tag in Spannung hält.

Weit über den Schicksal des Mittelalters hinaus lebte in Norwegen vielerorts die dunkle Kunde von den Schwärmen, die vor vielen Jahrhunderten nach einem legendären Land ausgezogen waren und dort freimüßig ein welt-einmaliges Leben führten. Dieses „grüne Land“ von dem hier die Rede war, ist Grönland. Der Glaube an die Schwärme im nördlichen Grönland zerbrach jedoch im Jahre 1721. In jenem Jahre gelang es dem Pastor Hans Egede, der aus der alten norwegischen Bischofsstadt Trondheim kam, mit einem Handelsflotten-Gespann Grönland zu erreichen. Hans Egede kehrte nach Grönland zurück, waren weder Grönländer noch Abenteurer, lobten die eifrige Hoffnung, auf Grönland Anstellungen der alten Wikingeraufsucher und ihnen falls notwendig, das neue Evangelium zu verkünden.

fachkursen beobachtet. Die Fälligkeit dieser Kurse rekrutieren sich aus den Restbeständen der sudetendeutschen Marxistenformationen. Diese Kurse, die den Weg zur SDP noch nicht gefunden haben, werden von uniformierten Tschchen, Angehörigen der Staatspolizei oder der Gendamerie ausgeführt. Es werden außerdem unter Leitung tschechischer tschechischer Sicherheitsgeheiler auch Instruktionstunde im Gewehrübungsabteilung gehalten. Die Kurse werden streng geheim gehalten.

Der deutschen Einwohnergesellschaft hat sich anlässlich dieses dunklen Treibens bereits große Sorgen gemacht. Die ausgetriebenen tschechischen Tschchen der tschechischen Bevölkerung, die bei der Wählung dieser Geheimkurse bemerkbar macht, bezeugt auf die Annahme, daß hier unter dem Deckmantel und mit Beihilfe untergeordneter

General Vuillemin beim Führer

Besichtigung der Junkerswerke in Magdeburg

Berlin, 18. August. Der Führer und Reichkanzler hat am Donnerstagmorgen zur Zeit der Einleitung des Reichsministers der Luftfahrt und Reichsfliegerführers der Luftfahrt General Vuillemin, Chef des Generalstabes der französischen Luftwaffe, General Vuillemin, empfangen.

Am Vormittag war General Vuillemin mit General d'Alviert und den übrigen Offizieren seiner Begleitung zusammen mit Staatssekretär der Luftfahrt General der Flieger Müll, dem Chef des tschechischen Amtes im Reichsfliegerministerium, Generalmajor Ubel, vom Flughafen Tempelhof nach Magdeburg gefahren. Auf dem Flugplatz der dortigen Fliegerkademie leitete der französische General Staatssekretär Müll die Ehrenempfang ab. Nach einer kurzen Rundfahrt durch den Sport der Fliegerkademie fand eine Besichtigung von Junkers Motoren in Magdeburg und Motorenwerke AG, unter Führung von Generaldirektor Roppenberg statt.

Am Nachmittag folgte der französische Gast einer Einladung des Generalfliegerführers Göring nach Karinhall.

Es fand ein freundschaftl. statt, an dem der französische Botschafter Francois-Bonnet mit dem Luftmarschall Oberst de Geffroy und von deutscher Seite Staatssekretär Köhner, Staatssekretär General der Flieger Müll, Generalmajor Ubel, Generalmajor Bodenbach, Ministerdirektor Dr. Griebas und die Offiziere des Ehrenbüros der deutschen Luftwaffe teilnahmen. Hierbei wechselten General Vuillemin Göring und General Vuillemin herzliche Grüsse.

Im Namen der französischen Luftwaffe überreichte General Vuillemin dem Generalfliegerführer General Vuillemin ein

Mit Entsetzen mußte aber der mutige Gelehrte feststellen, daß sich auf Grönland „Eisne Brüder“ mehr bezaubert und dem tschechischen Grönland für die Welt wieder in eine flammende Gegenwart sein.

Es ist das 19. Jahrhundert, in welchem der Welt zahlreiche Helden geboren wurden, ledere allmählich für Grönland das Interesse seiner Erfindung Menschheit, die wissenschaftlich betrachtet, war und blieb Grönland ein ungelöstes Problem. Seine dunklen Geheimnisse zu erschließen, reiste die Welt der Forschung in einem ansehnlichen Maße. Die erste wissenschaftliche Grönland-Forschung wurde von dem deutschen Bergart und Geologen Giesele eingeleitet, der mit Unterstützung der bairischen Regierung in den Jahren von 1808 bis 1819 Grönland bereiste. Giesele gelang es, auf Grönland reiches wissenschaftliches Material zu sammeln; u. a. m. entdeckte er hier den Krotolith. Im weiteren Verlauf der Grönland-Expeditionen waren noch zu nennen die Expedition des Engländers John Ross im Jahre 1818; die des Dänen Dr. Rink in den Jahren 1848-52, sowie die bedeutende deutsche Grönland-Expedition von Koldewey und Bennet, die in den Jahren von 1869-70 stattfand, und in den ersten Gebieten um Grönland (zwischen dem 73. u. 77. n. Br.) eine grundlegende Kartierung vornahm.

Im Jahre 1887 machte der junge norwegische Naturwissenschaftler Fridtjof Nansen der Welt öffentlich bekannt, daß er sich auf Grönland von Osten nach Westen zu durchqueren. Man hielt diesen Plan für eine Unmöglichkeit und seinen jungen Ausrufer für einen Narren. Der junge Nansen ließ sich aber von diesen hohen Worten keineswegs erschrecken. Er war nicht nur ein gelehrter aus Leidenschaft, sondern auch ein leidenschaftlich geliebter Sportsmann. Welches vereinigste ihn zu einem Willen, der es geradezu liebte, große Schwierigkeiten zu haben, um sie zu überwinden. In dem reichen dänischen Kaufmann A. Gornfeld fand er die notwendige finanzielle Unterstützung und damit war sein gigantischer Plan, das arktische Insel-

Sicherheitsbehörden für die Vorbereitung durchzuführen.

Die bereits seit langem in der Tschcho-Slowakei erhobene Forderung nach Einführung einer dreijährigen Militärdienstzeit wird gerade in der letzten Zeit immer härter. So forderte z. B. der „Slovenia Post“, daß es heute nicht mehr möglich sei, die Einführung der dreijährigen Dienstzeit und die Errichtung eines räumlichen Territoriums im Saates im Grenzgebiet hinauszuschieben. Die bisherige Verlegung lebten bei zwei Jahrgängen genützt bei der aktuellen Situation (!) nicht. Das Blatt weiß besonders darauf hin, daß die Erhöhung der Dienstzeit schon aus dem Grunde durchgeführt werden müsse, weil eine räumliche und zeitliche Befreiung des gesamten Bevölkerungsgürtels notwendig sei (!).

General Vuillemin beim Führer

Besichtigung der Junkerswerke in Magdeburg

a bescheiden. Generalfliegerführer Göring geleitete die französische Gäste durch die Besichtigung des deutschen Fliegerab-

Am Mittwoch besichtigte der französische General Müll die Maschinen- und Industrieanlagen in Döberitz, Leipzig und Augsburg. Die Maschine, mit der sich General Vuillemin nach Leipzig und Augsburg begab, wurde von den vier deutschen Piloten geleitet. Die Flieger in der Begleitung, geleitet. Am Mittwochabend fand im Haus der Flieger in Berlin ein großer Empfang statt, auf dem der General herzlich Dankesworte für seine Aufnahme aussprach.

Englischer Matrose bespuckt die japanische Flagge

Singapur, 18. August. Unter Angehörigen der britischen Marine sind Informationen bekannt, die einen an den nennenden Streit mit polizeilichen Maßnahmen beobachtet, z. B. in Semangans und Tanjong, wo Seeleute und Soldaten ihren Gehäßen ein in fröhlichen Ausdrücken Luft machten.

Diese Stimmung war auch die innere Ursache für einen englisch-japanischen Flaggenstreit in Singapur. Ein betrunkener Matrose eines englischen Kreuzers legte eine Bombardung mit der japanischen Flagge nieder, bespuckte die Flagge, trat auf das Flaggenstück, packte einen vorübergehenden Chinesen beim Kragen und veranlaßte ihn, auf der japanischen Flagge herumzutampeln, bis beide von der japanischen Militärpolizei verhaftet wurden.

eis vom Osten nach Westen auf Eier zu durchqueren, zur praktischen Durchführung.

Die fünf Begleiter, unter welchen sich zwei Kapitäne befanden, kehrte sich Nansen im Sommer 1888 auf dem Robbenküsten „Jajon“ ein und legte vom Island nach Grönland. Ein echtes Wikingertum, das nur eins kannte: Eits mogen! Am 1. August 1888 erreichte der Robbenküsten „Jajon“ den grönländischen Treibeisgürtel. Man war hier am 65. nördl. Breitengrad angekommen. Am begann die gefährliche Fußwanderung über das Treibeis zum grönländischen Festland. Am 29. Juli 1888 erreichten Nansen und seine wagemutigen Begleiter die grönländische Küste. Nun war aber noch der geeignete Luftort zum grönländischen Inseln zu suchen. Am 10. August gelangte Nansen in den Fjord von Amfot und legte auf zwei leichten Ruderbooten wekmarsch bis zum sogenannten Jensen-Land erreichte. Hier war die eigentliche „Seezelle“ zu Ende. Die beiden Ruderboote wurden zwischen Felsen hängen gelassen und wurden als Lebensmittellager und Munition, da man sich auf alle Fälle für den möglichen Rückzug sichern wollte.

Am Abend des 15. August 1888 begann der wichtigste und gefährlichste Teil der Expedition der Aufstieg zum arktischen Nordpol. Das Ruderboot war Kristianshaab an der Westküste Grönlands. Die Expedition bestand aus sechs Mann. Sie führte drei Polarsternen mit, die je mit 100 Kilogramm Treibeis besetzt waren. Der ersten Reisetag kam die Nansen-Expedition fünf Kilometer vorwärts. Das erste Lager auf dem grönländischen Inseln wurde in 181 Meter Höhe aufgestellt.

Am 17. August kamen Nansen und seine Kameraden erstmalig dem großen Schreden der grönländischen Wüste arg zu lehren. Ein turmbauartiger Schneehaufen brach los, der bis zum 26. August in ihrem Festlager gesunken hielt. Am 24. August bestiegen die Grönländer mehr und mehr gefährlicher zu werden.

Je mehr die Nansen-Expedition in das Innere Grönlands gelangte, um so größer wurde die Kälte. Die Durchschnittstemperatur betrug 45 Grad minus. Durch der Kälte und dem geballten Eispalten waren die gemachten Schneehaufen des Eisganges zu überwinden. Am 12. September war die größte Höhe von nahezu 2800 Meter überwinden. Man war nach 20 Meilen vom Lande entfernt. Drei Schneehaufen und tausend andere Schneehaufen verließ Nansen und seine Kameraden auf dem gefährlichen Marsch durch die grönländische Eiswüste der Himmelnacht. Am Morgen des 17. September entdeckte Nansen freudig der Tatsache, daß zwei Monate vorangefallen sind, als man den Robbenküsten „Jajon“ verließ. Zur Ehre dieses Tages wurde dem „Rückmarsch“ eine doppelte Lagerung ausgesetzt. Endlich, am 19. September, entdeckte Nansen in der Ferne einen dunklen Punkt — Land. Aber erst am 25. September erfolgte der eigentliche Aufstieg zur Landebene. Die Durchquerung Grönlands war damit zum erstmalig gelüht. Der Weg, den Nansen und seine tapferen Begleiter auf Eiern zurückgelegt hatten, war 500 Kilometer lang. Eine mutige, wie imponierende Sportleistung. Am 8. Oktober 1888 erreichte Nansen die Zielstation Ostfjord.

Die wissenschaftliche Ausbeute, die Nansen von dieser kühnen und bedeutenden Grönland-Expedition heimbrachte, war reichhaltig. Sie bildete zudem die große Grundlage zu seiner späteren weltberühmten Arktis-Forschung.

Bruno Roemisch

Note Division aufgerieben

Wieder heftige Kämpfe im Grenzgebiet

UP. Spanisch-französisches Grenzgebiet, 18. August. (Sp. Presse.) Die Meldungen von Franco sprechen über die Kämpfe im Grenzgebiet von Angriffen im Grenzgebiet, der am Donnerstag die heftige Kampfhandlung vorzunehmen hatte. Nach diesen Berichten glückte es zu vorbereiteter Nacht auf die tschechischen Stellungen bei Cambes, der von drei Seiten gleichzeitig durchgegriffen wurde. Nach erbitterten Kämpfen zwischen den Handgranatenabteilungen der Nationalisten und den Noten sind verschiedene strategisch wichtige Punkte eingenommen worden. Bei den Planen gegen Nans-Rämpfen wurde die Besetzung von Cambes beherrschenden Höhen ist die verteilte Note Division völlig aufgerieben worden.

Nach der Einnahme von Cambes werden in den gleichen Berichten keine weiteren Kämpfe gefordert. Die Pläne und Tuppen der Generale Zuweid de Lich und Lillaud auf die Befreiung ihrer neu gewonnenen Stellungen beauftragt hätten.

Nach einem amtlichen Bericht vom 18. d. d. die nationalspanischen Flieger in der Nacht zum Donnerstag die Stände von Bendrelle und Ampolla (Provinz Tarragona), die in Brand gesetzt wurden. Bei den Planen (Provinz Alicante) wurde eine Partie des Kriegsmaterials herbeiführt, mit Bomben des wesen.

Eisenbahnfall bei Uelzen

60 Verletzte

Hannover, 18. August. Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Hannover teilt mit: Am 18. August gegen 18.40 Uhr fuhr auf dem Bahnh. bei Uelzen der einführende D 885 Nansheim-Hamburg auf eine Lokomotive auf, 60 Reisende erlitten geringfügige Verletzungen und konnten ihre Reise mit einem späteren Zuge fortsetzen. Die Schuldfrage wird noch geklärt. Der Betrieb ist nicht gestört.

Folgen einer Jungenwette

Drei Kinder im Notschiff erstickt

Katowice, 18. August. Auf dem Notschiff, gefahrte in Kilmontow umweit von Myslowitz in Polen spielte sich am Mittwoch ein schrecklicher Vorfall ab. Drei Jungen im Alter von zwölf bis vierzehn Jahren hatten eine Wette abgeschlossen, daß sie es hatten, ganz möglichst tief in einen kühlliegenden Notschiff einzukriechen. Als die Jungen etwa eine Tiefe von zehn Metern erreicht hatten, kamen sie in eine Zone giftiger Erdgasen, durch die sie nicht durchdringen konnten. Ein Fischer, der in der Nähe beobachtete und alarmierte die Rettungsbereitschaft der Kilmontow-Gebirge. Obwohl die Rettungsmannschaft die Jungen nach kurzer Zeit zutage bringen konnte, waren alle Wiederbelebungsversuche ergebnislos.

Nach seiner Rückkehr nach Italien hat Luftmarschall Göring von Rom aus ein besonderes Telegramm für seinen kommandierenden Empfang in Deutschland gerichtet.

Die britische Admiralität hat im Rahmen des neuen Notenschemas 1938 drei Kreuzer der sogenannten Dido-Klasse in Auftrag gegeben.

Die wissenschaftliche Ausbeute, die Nansen von dieser kühnen und bedeutenden Grönland-Expedition heimbrachte, war reichhaltig. Sie bildete zudem die große Grundlage zu seiner späteren weltberühmten Arktis-Forschung.

Bruno Roemisch

Filmvorführung auf der „Milwanotte“

Zum ersten Male wird ein deutscher Dampfer-Schauplan der Weltumrundung eines Films sein. Es handelt sich um den Film „Der Weg in den Nordpol“ von Tobis-Ataria-Film. In seiner Heimat und das Filmvorführungs-Kino befindet sich am Ende des Haupt-Dampfers „Milwanotte“. Die Filmvorführung findet am 11. September im Hafen von Neapel statt.

Bedeutung unserer Stadt als Schulstadt bestätigt

In Halle die erste Lehranstalt für Werkstofftechnik

Neuer deutscher Ingenieurtyp wird geschaffen - Abschlußprüfung nach Studiendauer von fünf Semestern

Die Bedeutung der Stadt Halle als eines ausgeprägten Mittelpunktes des deutschen Wirtschaftslebens und zugleich als Schulstadt...

erfordernde Gebäude antaufte, bestand es aus drei nebeneinander getrennten Hallen...



Aufn.: Höhere Lehranstalt für Werkstofftechnik, Autogen- und Elektro-Schweißerei

Behälter, Geräte und Arbeitsplätze in einer solchen Reichhaltigkeit vorhanden sind...

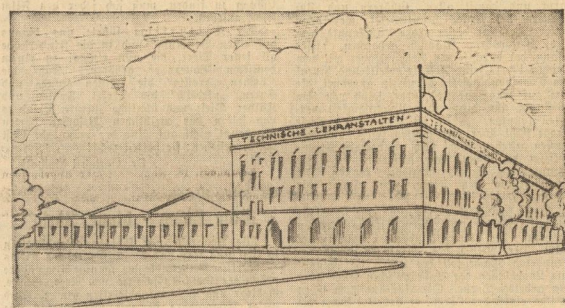
Die Anstalt selbst ist dann in zwei Abteilungen gegliedert. Die erste Abteilung, eben die halleische Höhere Lehranstalt...

Die zweite Abteilung ist der Anstalt ist die sogenannte Technologische Lehranstalt...

Daß in beiden Abteilungen ein erstklassiger Fachunterricht erteilt werden wird...

Somit wird die alte Schulstadt Halle auch diese neue Aufgabe, die ihr durch das Ver...

Mitarbeit geleistet hat. Und wenn den Studierenden fündigt in der Gaustadt selbst...



Skizze des Gebäudes Merseburger Straße 32, in dem die Lehranstalten untergebracht sind

in unserem mitteldeutschen Wirtschaftsraum von besonderem Wert und besonderer...

Die Stadt hat der Schule durch den großzügigen Ausbau des Gebäudes an der Merseburger Straße...

fremd: Mathematik, Physik, physikalische Lehren, Chemie, chemisches Praktikum...

Ein höherer Rangung durch die Vielzahl der Werkstätten, Laboratorien und Hörsäle...

Halles neues Haus der Kommunalpolitik

Die Stadt erwirbt das Grundstück der früheren Steinerischen Villa Neuwert 7

Das Grundstück Neuwert 7, die frühere Steinerische Villa, in der sich zur Zeit der...

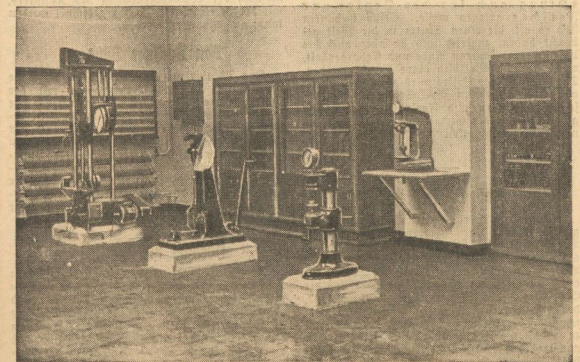
dieser Einrichtung einstrahlt. Der sich an das Gebäude anschließende große Garten wird...

Aufnahme in die allgemeine

Der Standort Halle des 44. Sturmbannes I der 26. SS-Standarte führt am 22. August...

Volksgasmasken abholen!

Die Volksgenossen, die bereits ihre Volksgasmaske - WM 37 - bei dem Stadtwald...



Blick in den Prüfraum für statische Untersuchungen

Der Oberbürgermeister begrüßte die Medlenburger Hiltler-Jungen

Der H.A.-Marschblock aus Medlenburg, der sich am vergangenen Abend in Halle ...

Vom Markt bis Stadtgottesacker

Zweiter Rundgang durch Alt-Halle

Unter großer Anteilnahme wurden gestern im Rahmen der bestellten Rundführungen durch Alt-Halle ...

Wir lassen den Kleinmännchen und nach der Schmeichelei zu die Langgeenen, im Jahre 1609 abgehenden Kaufhäuser ...

Alles in allem wieder ein beachtenswerter Rundgang, der sich den vorangehenden ähnlich anreicht ...

Selbstmord einer 78jährigen

Eine 78jährige Witwe verlor sich mit einem Messer und stürzte sich dann aus dem Fenster ihrer im ersten Stock gelegenen Wohnung ...

Ehre und Freiheit der Wissenschaft

Alfred Rosenberg und die Hochschulfraue

Was früher der deutsche Handarbeiter weithin der minder gedachte Volksgenosse, der nicht dieses unangenehme ...

Einer der wenigen, die diese Entfaltung festhalten erkennen und dafür die richtigen Worte finden ...

An der Folgebildung existiert er noch allem auf dem Gebiet der Wissenschaftswissenschaft ...

Schüsse auf einem Reideburger Tanzboden

Spannende Verhandlung vor dem hallischen Schöffengericht

Der 25jährige Wllig H. und sein achtzehnjähriger Freund Helmut ...

CL. Niebeplatz: Geheimzeichen L B 17

Tief und fürchterlich war das Aufsehen, das sich die unehrerche Spannung ...

Sinnvoll kommt eine Handlung, die schon für sich mit fortzieht. Mit einem Aktentat auf den ...

18. Oktober 1938 veranlassen, folgende Forderungen aufzustellen:

Wir haben deshalb die Arbeit des Reichsbundes für deutsche Forschung ...

Und einen Monat später rief Rosenberg den Gelehrten bei der Tagung der Reichsliste zur Förderung des deutschen Schrifttums ...

den Fall zu klären. Der 17jährige Bruder ...

Wllig H., der sechsfertige Schulle, wurde in Unterhändlerhaft genommen. Am 18. August ...

Arminialkommissar mit Köpchen, Röhrenchen

Reben Bernhard Minetti, René Deltgen und Herbert Gernot auf der Seite der Aufständischen ...

CL. Große Wirtschaftskrise

„Rote Rollen - blaue Adria“

Die Aquarelle von süßlichen Landschaften ...

Wir gehen aus...

CL. am Niebeplatz: Geheimzeichen L B 17. CL. Große Wirtschaftskrise: Rote Rollen, blaue Adria ...

Peter. Aber dieser Peter ist nur infolge einer Klüßweide Diener, sonst ist er — zum Glück ...

Originalität wird die Sache schon dadurch, daß ein Klubabend des Dieners Peter ...

Wllig H., der sechsfertige Schulle, wurde in Unterhändlerhaft genommen. Am 18. August ...

Alexander Fabian 50 Jahre

Gestern, am 18. August, feierte Verwaltungsdirektor Alexander Fabian ...

Kraftfahrerin schwer verletzt. Vor dem Grundbesitz ...

MJZ-Ausgabe vom 18. August umfaßt 14 Seiten

Wied Lothar Mülhel

Durchführer-Intendant?

Der Spielführer und Schauspieler des Treulichkeiten Staatstheaters Berlin, Lothar Mülhel ...

Don Berliner Bühnen

Das Theater am Volkstheater-Platz wird die neue Spielzeit am 18. September mit der Operette „Der Opernhaus“ ...

Hörspiel am Kaufhaus

Der Deutschlandender wird die Reihe Hörspiele aus dem Bereich der Forschung ...

Wiener Kaffee - jetzt mit Konzert

Bereits im Herbst wird ein Anzahl von großen Wiener Kaffeehäusern ...

Auftakt der Sporttage der HJ.

Gauleiterstellvertreter Leiche sprach zur Führerschaft der HJ.

Das Fest der Jugend Mittelland hat in der Gauleitstadt begonnen. Die ersten der mehreren tausend Jungen und Mädchen, die an den Sporttagen des Gebietes und Obergaueres Mittelland beteiligt sind, trafen am Mittwoch und Donnerstag in Halle ein und bezogen an verschiedenen Stellen Lager und Interimslager. Mehr und mehr zeigt sich die Gauleitstadt im Gegenlicht der Sonne. Die Anteilnahme der Bevölkerung an den Sporttagen der Hitler-Jugend befindet sich im vollen Aufschwung. Die Teilnahme der Bevölkerung an den Sporttagen der Hitler-Jugend befindet sich im vollen Aufschwung. Die Teilnahme der Bevölkerung an den Sporttagen der Hitler-Jugend befindet sich im vollen Aufschwung.

Obergebietsführer wurde das Führerforps in der Gauleitstadt willkommen geheißen. Am Abend sprach zum Führerforps und zur Führerschaft der Gauleiter-Stellvertreter Leiche. Er zeigte die Zielsetzung der Aufgaben der HJ im Rahmen der Parteiaufgaben auf. An seinen Ausführungen stellte er das Selbstverständnis der Partei heraus und betonte die Notwendigkeit, die Organisation von HJ und Partei in der Weite harmonisch abzustimmen, wie nationalpolitisch, politisch die HJ mit der Partei in einer Linie liegt. „Die Partei des Gauces“ sagte der Gauleiter-Stellvertreter, „ist auf ihre Jugend stolz, weil in ihr eine strenge Alltagsarbeit geleistet wird.“ Gauleiter Oberstführer Döschler dankte dem Gauleiter-Stellvertreter für die Ausführungen, die für die HJ des Gauces richtunggebend sind.

Zuherberberichtiges. Bemerkenswert dabei war im allgemeinen die ungewöhnlich und dennoch tadellos geübte Haltung der Sportler, die ja gerade bei einer solchen Kapelle erforderlich ist. Nach Abschluß der Vorträge traten die Musikzüge an, um eine arbeitsreiche und vorwiegend musikalische Aufführung für den Vorbereitungstag zu nehmen und ebenso wieder abzumarschieren. Auch hier waren ein paar Musikzüge ganz hervorragend dirigiert, alles Hauptes bei ihnen, wie es nicht besser sein konnte.

Im Hinblick darauf, daß die Wettkämpfe ihrer Art erst noch abgehen — die Entscheidung wird am kommenden Sonntag veröffentlicht, soll von einer Herbeiführung eines bestimmten Musikzuges abgesehen werden. Jeder hat zweifellos sein Bestes gegeben, und nur einer kann Regen — und für das kommende Jahr zum Gebietssieger ernannt werden.

Am nächsten an den Wettkämpfern der Musikzüge war ein kleines Musikorchester und fand damit begeisterten Dank der vielen Zuschauer, die noch lange keine Minuten trafen, den Blick, an dem ihnen so viel Schönes geboten wurde, zu verhalten. — on.

Musikwettkampf auf der Nachtigalleninsel

Sechs Bann-Musikzüge der HJ. spielten im Zelthager



Ein Bann-Musikzug beim Wettkampf auf der Nachtigalleninsel

Schon seit Tagen hat die Hitler-Jugend auf der Nachtigalleninsel Quartiere bezogen. Fast 1000 gesunde Jolle, forrest ausgerüstet und fachmännlich angelegt, umfassen die große Weite. Die Musikschaften der Musikzüge und auch eine Anzahl Teilnehmer an den Sporttagen des Gebietes und Obergaueres Mittelland sowie der Streifen sind hier untergebracht. Reges Leben herrscht auf dem weiten Platz.

Am Montag der sportlichen Kämpfe fand in den Nachmittagsstunden ein Wettstreit der besten Bannmusikzüge statt, dessen Verlauf zeigte, daß man in der HJ auf dem rechten Wege zur Ausbildung des Musikernachwuchses ist. Gauleiter Staatsrat Engel wollte diesem musikalischen Wettstreit bei, in seiner Begleitung befanden sich Obergebietsführer Redewerth, Obergauelführer Käthe Reiter und Oberbannführer Engel.

Aufmerksam waren die Musikzüge Detektiv, Dänen, Annaburg, Sangerhausen, Wehe und Jahnke. Jede mußte einen preußischen Marsch, einen HJ-Marsch und ein Unterhaltungstück nach Wahl vorspielen. Es war von großem Interesse, wie exakt die einzelnen Musikzüge aufmarschierten und wie sie die

einzelnen Musikstücke vortrugen. Der aus Vertretern der Reichsjugendführung, Reichsmusikammer, Deutschen Arbeitsfront und des Gebietes Mittelland gebildete Wettkampfschlichter hand vor einer schwierigen Aufgabe. Galt es doch, nicht nur die musikalische Leistung zu werten, auch die sportliche Leistung — diese Kämpfe hatten bereits am Vormittag stattgefunden — die Haltung und Uniformierung ließen naturgemäß eine Rolle ebenso wie ein Einblick in die soziale Betriebsamkeit getan werden mußte; denn die Musikzüge sind ja in die Stelle der früheren Lehrplattellen angetreten. Drei Jahre lang werden die Jungen hier auf ihren Beruf vorbereitet und das hiesige Vorbereitung eine gute ist, liegen die Leistungen durchaus erkennen.

Da wurde mit einem Eifer musiziert, der das Publikum, das sich sehr zahlreich eingefunden hatte, offensichtlich begeisterte. Dabei gab es keineswegs nur einfache, heimliche Märsche, sondern vielmehr auch Ouvertüren und andere Konzerte, die technische Beherrschung des Instrumentes wie aber auch die große Musikalität heraussehen. Und gerade in dieser Hinsicht boten einige Musikzüge

Heute Großangriff auf die Südfront des Marktes

Der zweite Tag der Sporttage des Gebietes und Obergaueres Mittelland feiert unter dem Zeichen der Wehrerziehung. Am 19. Uhr beginnt der Vertreter der Partei und der Wehrmacht die großangelegte Luftschußübung, verbunden mit einem Großangriff auf die Südfront des Marktes. In der Wehrübung wird die Hitler-Jugend unter Beweis stellen, daß sie im Luftschuß und Feuerwehre einlag in Verbindung mit der Berufsfeuerwehr und dem Reichs-Luftschuß-Bund ihren Platz behält. Der Auftakt dieser Schauvorführung bildet der Angriff von Flugzeugen, dann beginnt der Einsatz der Jungen und Mädchen. Alle Mittel des Luftschusses werden hier der fähigsten Beobachtung vor Augen geführt.

Verpflichtung der 3000 Wettkampfteilnehmer

Der Führer des Gebietes Mittelland, Obergauelführer Redewerth, wird heute, am „Tag der Wehrerziehung“, mit dem Hallemarkt die 3000 Wettkampfteilnehmer und steinheimern empfangen und verpflichtet. 3000 Jungen und Mädchen werden an den Wettkämpfen die Verpflichtung zum Wettkampf gepredigt. „Wir geloben, die Gesetze und Regeln des sportlichen Wettkampfes zu halten. Wir wollen im ritterlichen Kampf unsere Kräfte messen zur Ehre der Hitler-Jugend, die die Kraft und Größe der deutschen Nation!“

Sonderpostamt am Stadion

Aus Anlaß der Sporttage und Jugendwehrtage des Gebietes Obergau und Mittelland fand in Halle vom 19. bis 22. August 1938 auf dem Vorplatz des Stadions „Geländebraun“ ein Sonderpostamt als Zweigpostamt des Postamtes Halle 2 eingerichtet. Es gibt Postwertzeichen und Formblätter ab, nimmt gerichtsliche und andere geschriebene Briefsendungen an, vermittelt Ferngespräche und gibt postlagernde Sendungen aus. Ein besonderer Tagesstempel wird nicht geführt.

Das Schwarze Becht

Dem a. Professor an der Universität Frankfurt a. M. und Leiter des Kunstgeschichtlichen Instituts zu Frankfurt, Comm. Dr. A. C. Brindmann, wurde für seine Verdienste um die deutsch-italienische Kulturarbeit in der Kunstwissenschaft vom König von Spanien der Stern der Corona d'Italia verliehen. Prof. Brindmann hat jedoch in besonderem Ausmaß eine bedeutsame Arbeit über die deutsche, italienische und französische Kunst und ihre Beziehungen zueinander geleistet, die demnach unter dem Titel „Geist der Nationen“ erscheinen wird.

Zum 200. Geburtstag Joachim Neitfelds (20. September) bringt der Bernhard Sporn Verlag (Zulendorf, Thür.) eine Neuausgabe der Selbstbiographie Neitfelds mit einer Reihe zeitgenössischer, z. T. bisher noch unbekannter Bilder und Dokumente zu Neitfelds Leben heraus.

Sein 65. Lebensjahr vollendet in Kiel der Professor der englischen Philologie Dr. Karl Lüdtgen, ein geachteter Romanverfasser. Die Arbeiten des Gelehrten sind besonders dem Studium englischer Wissenschaft und Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Sprache gewidmet. Auch gibt er ein englisch-deutsches Wörterbuch heraus.

In Dresden starb 74 Jahre alt der Direktor der dortigen Universitäts-Bibliothek Prof. Dr. Johannes Lange. Unter seinen zahlreichen Schülern sind besonders die Abhandlungen über „Verbreiten als Gedicht“ und „Vignette für den praktischen Arzt“, sein Lehrbuch der Bibliothek sowie die Arbeiten kriminalbiologischen Inhalts erwähnenswert.

Von der Universität Glasgow wurde der Philosoph und religiöse Philosoph Dr. Friedrich Seiler, Marburg, zum Ehrenprofessor ernannt.

In der Gauleitstadt begann am Nachmittag die Arbeitstagung der Bannführer, Bannführerinnen und der Untergruppenführerinnen des Gebietes und Obergaueres, auf der Stabsleiter Oberbannführer Döschler in Ausführungen über die kommenden Aufgaben der HJ die sozialpolitische und wirtschaftspolitische Arbeit entsprechend der wirtschaftlichen Struktur des Gebietes als maßgebend und entscheidend herausstellte. Durch den



Wahl: Reichel

Gauleiter Staatsrat Engel, Obergebietsführer Redewerth und Oberbannführer Engel beim Wettkampf der Bann-Musikzüge

Film und Partei

Es ist Veranlassung vorhanden, zu dem Thema Film und Partei einmal gründlich Stellung zu nehmen. Wir stehen in einem großen Teil alle noch die Zeiten, in denen der Film dazu benutzt wurde, Stimmung für eine Weltanschauung zu machen, die heute für unser Volkstum kaum noch verträglich und gar nicht mehr vorstellbar ist. Es gab Zeiten (während des Krieges bis 1932), in denen der Film fast ausschließlich eine rein jüdische Angelegenheit war. Die Filmindustrie und Filmwirtschaft lag, von wenigen Ausnahmen abgesehen, in jüdischen Händen. Aus diesem Grunde ist es verständlich, daß die Volkstimmung in erheblichem Maße durch den Film selbst beeinflusst wurde. Heute ist es jedem denkenden Volksgenossen klar, daß Filmwerke jener Zeit den meisten Dingen gründlich widersprechen. Schon lange waren sich die Güter deutscher Art und deutscher Kultur bewußt, daß auf diesem Gebiet einmal Wandel geschaffen werden müsse. Die überlegende Zahl der Volksgenossen — zum Teil bewußt, zum größten Teil unbewußt — hat dem Thema „Film“ nicht die nötige Interesse entgegengebracht. Der Film ist und bleibt wegen seiner Eigenart und Massenwirkung immer Bildgebend zwischen Weltanschauung und dem Volksgenossen, der an dem Weltanschauung aus reinen Vernunftgründen und aus Gründen der Weltgeltung Deutschlands teilzunehmen hat. Wenn sich nun die Partei als Trägerin einer Weltanschauung mit dem Film in ein weltweites Weite bezieht, so hat sie ihren Grund dazu. Es gibt in unserem Vaterlande unzählige Volksgenossen, die den Film als Kulturträger und -bringer überhaupt noch nicht kennen. Als es zu einem Wunder, daß diese Einrichtung als Mittel der Weltanschauung überhaupt begreift wird? Es gab Volksgenossen — es gibt heute noch solche — die in ihrem Leben noch niemals einen Film gesehen haben. Allen diesen Volksgenossen ist Gelegenheit gegeben, in ihrem Ort zu sehen und zu erleben, was der deutsche Film an deutschem Deutschem und Kultur aus zu vermitteln vermag.

Hier liegt die Tätigkeit der Filmkünstler der Partei ein. Eine die die Kleinkunst ausgearbeitete Organisation als Teil der nationalsozialistischen Propaganda hat Aufgaben zu erfüllen, die unerlässlich sind. Was wäre das deutsche Volk ohne den deutschen Film? Es gibt keine Einrichtung, die geplant ist, einen größeren Personenkreis zu schaffen. Damit soll keineswegs den anderen Kulturinstitutionen, wie Theater usw., ihre Existenzberechtigung abgesprochen bzw. ihre Dolmetschereigenschaft bestritten werden. Tadellos ist und bleibt, daß der Film, der ohne besondere Schmeicheleien und über jedes Bindnis hinweg eingeleitet werden kann, das geeignete Mittel zur Verbreitung von Ideen ist, weil er den Massen leicht zugänglich ist.

Wenn nun die Filmkünstler der Partei die Volksgenossen zur Teilnahme an ihren Veranstaltungen aufrufen, so geschieht das keineswegs aus dem Grunde, einem finanziellen Bedürfnis Rechnung zu tragen, sondern aus Gründen der Zusammenfassung aller Volksgenossen bei der Verbreitung kultureller und ideenmäßiger Güter des nationalsozialistischen Reiches.

Lebendiges Schach auf dem Wasser

Schwimmende Bühne in Düsseldorf Die Stadt Düsseldorf, die mit der großen Veranstaltung „Festliche Sommerstage“ ihren 650. Geburtstag feiert, erlebte dieser Tage eine große Lebensfeier. Tausende sahen auf dem Stadtpark an der Königsheide auf einer schwimmenden Bühne, die zu einem Schachbrett mit Riemenausmaßen gestaltet war, ein lebendiges Schachspiel. Die Figuren waren nicht aus Holz, sondern Menschen aus Fleisch und Blut, die in historischen Kostümen nach bekannten Vorbildern zum Spiel antraten. Jede Figur trug die hervorragenden Charakteristika ihres Ranges und ihrer Würde. Das Schachspiel selbst wurde auf einem Reichsflaggschiff am Rande des Wassers ausgetragen und zwar von Ludwig Engel, dem Kampfmeyer des großdeutschen

Reiches, und von Dr. van Kueh, dem Meister vom Rhein. Wie sich die Figuren auf dem kleinen Schachbrett bewegten, so bewegten sich die lebenden Figuren auf dem riesigen schwimmenden Brett. Ein Anlaßer verband es ausgezeichnet, das Spiel, das mit einem „Unentschieden“ endete, zu fördern, so daß alle Zuschauer, auch Nichtschachspieler, der interessantesten Veranstaltung folgen konnten. —

Reichsamtsleiter Hagemeier, der Leiter des Untere Schriftstumsstelle in der Dienststelle des Beauftragten des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der NSDAP, sprach im Hause der Freie zu Berlin über Aufbau, Sinn, Zweck und Aufgaben der ersten im Rahmen des Reichsparteitages 1938 stattfindenden parteiorganisatorischen Ausstellung „Europas Schicksalskampf im Osten“.

Das Dessauer Theater hat die Oper „Carina Corvi“ von Fritz Reppert zur Aufführung in der neuen Spielzeit erworben. Es handelt sich um das erste Opernwerk des Komponisten. Dem Zerklus liegt ein Erscheinen aus dem italienischen Freiheitskampf zu Grunde.

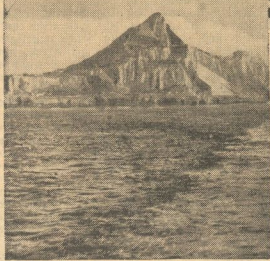
Helmut Kautner hat jedoch eine einaktige Operette „Der Apfel ist ab“ beendet, die im September im Berliner Kabarett der Komiker ihre Aufführung erleben wird. Die Musik schrieb Erwin Rosch, der musikalische Leiter des Kabarett.

„Melodie der Nacht“ heißt eine neue große Operette von Ludwig Schmiedler, Text von Heinz Henrich, die am 16. September im Metropolitantheater in Berlin zur Aufführung gelangt. Verfasser der Libretto ist Günther Schwann, Gesamtaufführung und Kostüme e. l. wird H. v. Trent.

Der deutsche Film „Vermehrte Sätze“ wurde im weiteren Verlauf der Biennale in Venedig mit großem Erfolg aufgeführt.

Mit dem Ganag Motorschiff „Miltawakee“ durch Mittelmeer und Atlantik (VI) / DR. CURT LEPS

Die Säulen des Herkules



Worte überzeugen. Die Kraft des Säbens und die Energie des Strömens haben sich hier gepaart — und es ist erlauchlich und offenbart sich gerade in Gibraltar am eindrucksvollsten, mit welcher großartigen Selbstverständlichkeit aber auch mit welcher Arroganz der Engländer seinen Besitz verwalte. Man wird — ob man will oder nicht — von diesem britischen Hochmut und dem harten Selbstbewusstsein beeindruckt, wenn auch seine Hochland-Katzen die Straßen und Kasematten mehr füllen, sondern kräftige, blonde, laubere Tommies in ihren charakteristischen Kluft-Uniformen und Tropenhelmen. Wir hatten das Glück, im Alameda-Garten, auf dessen Plätzen sonst Offiziere mit ihrem Damen bei 40 Grad Celsius Tennis spielen, eine Parade der gesamten Besatzung anlässlich des Geburtstages des Königs zu sehen. Die ganze Kraft und Gestalt, aber auch die Bereitschaft dieser 3500 Mann demonstrierte sich in diesem militärischen Schauspiel. Hier erleben wir es: die mächtige graue Felswand im Zentrum, hier 14 Kilometer breiten Meer mit seinen Kasematten und mehreren tausend

Gebäuden aller Kaliber, die den Augen nicht fassbar sind, mit seinem prächtigen Soldatenmaterial, seinen Kriegsschiffen und Bombern, ist wie zum Sprung gebudert — jederzeit bereit, Old England's Macht nach der Wölfer- und Landseite zu führen. Wenn wir es auch nicht sehen — das Betreten der Kasematten und Befestigungsanlagen ist uns selbstverständlich verboten — so spüren wir es doch und wissen es: Gibraltar ist eine der mächtigsten Festungen der Welt. Wir leben nur in der Alameda und vor dem Hause des Gouverneurs einige alte deutsche, im Weltkrieg erbaute Feldkanonen und ein paar Dekorationsgeschütze aus dem Krimkrieg — das Klänge erklingt sonst kein Rohr und keine Mündung. Aber in dem grauen Felsen, der vollkommen unterhöht ist, liegen Tausende eingetragene, ein Druck auf einen Knopf genügt, um sie im Ernstfall klistern aufzuschießen, feuern und wieder verschwinden zu lassen.

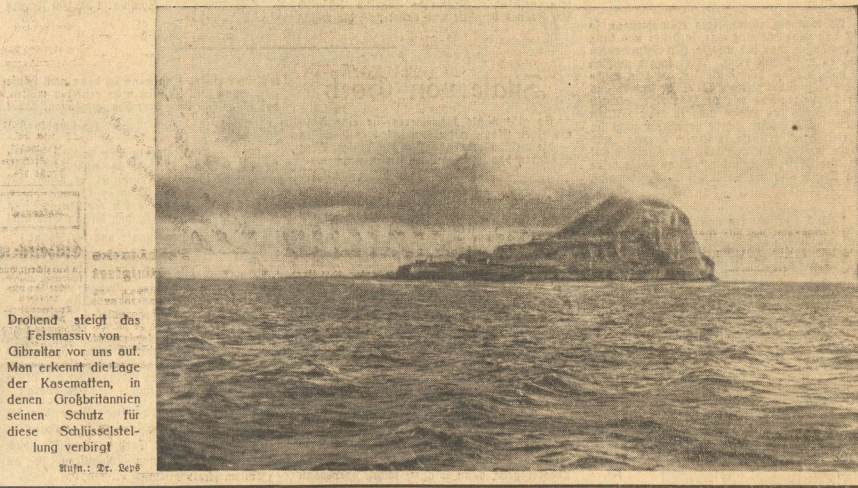
In den Straßen der 21.000 Einwohner wohnenden Stadt können wir uns frei bewegen, aber niemand von uns wagt oder hat es, ob wir nicht auf Schritt und Tritt von Geheimposten beobachtet werden, denn wir tragen die Kamera bei uns. Die langen, braun-gebräunten und hochgeglänzten Tommies in Kluft und Tropenhelm promenieren lässig durch die Alameda Street, die Hauptstraße Gibraltar's, elegante Offiziere mit dem Stäbchen, ohne das man keinen Offizier hier sieht, flanierten mit eleganten, nach der letzten Pariser Mode geformten Damen über den glühenden Asphalt.

Sie sind bewundernswert, diese englischen Kolonialsoldaten. Bei 40 Grad spielen oben bei Europa Beint, dem Leuchtfeuer an der Südspitze der Halbinsel, über Europa aufwärts, die blonden Bots in Uniform und Tropenhelm Fußball und branten im Alameda-Garten toben die Offiziere beim Tennisplatz herum. Sogar eine Viererendbahn und mehrere Kriegerplätze besitzt Gibraltar — Zimmerräume einer sehr einflussreichen Mannschaft. Hinter diesen Plätzen ist Englands Macht beendet. Ein 500 Meter breiter, unbesetzter Streifen, der sich über die ganze Halbinsel hinzieht, ist „neutral ground“, vor ihm dehnen sich die Unterländer

Wie unser Schiff sich dem Fest um dem Meer ragenden Felsmassive von Gibraltar näherte, brauchte ein Geschwader britischer Seeflugzeuge über uns — Großbritannien's Macht am Schluß zum östlichen Mittelmeer zeigte sich in der Schildwache zum Atlantik. Grau in Grau, die Gestalt in leichter Wolkenhülle geküßt, lag der Felsen vor uns auf. Auf allen Seiten schloßen sich die Kasematten ab, die Geschütze, Munition und Menschen, jederzeit einsatzbereit, besaßen um Englands Macht an dieser europäisch-afrikanischen Schlüsselstellung zu führen. Ein schwerer britischer Kreuzer liegt im Hafen vor Anker — ein deutliches Palladium macht auf der See.

Dieser Hohe und bewachte Fels Gibraltar — von den Alten zusammen mit dem auf afrikanischer Seite gelegenen Malio Afrika (heute Sierra Bullones), die Säulen des Herkules genannt — ist seit 1704 bereits im britischen Besitz. Das stolze und gefähliche flüchtige England hatte es schon damals verstanden, unter Ausnutzung des spanischen Erbfolgekrieges, der die Halbinsel in Blut und Tränen hüllte, diese Säulen zu erobern. Die Pläne des Feldmarschalls allerdings nicht britischen Ursprungs, sondern die Araber, die im 8. Jahrhundert in Spanien einbrechen wollten, und diesen Berg als Sprungbrett benutzten, nannten ihn zu Ehren ihres Führers Gebel al Tarik, aus dem dann Gibraltar entstanden ist. Helmut von Moltke schrieb einst treffend über dieses Felsenfest: „Die Frucht und Leppigkeit eines lässlichen Sommers und die Energie und Betriebsamkeit des Nordens sind hier vereint. Die Riesen handeln die verächtlichen Hochländer zwischen den kleinen braunen Spaniern mit ihren übergeworfenen Mänteln und den schmächtigen Arabern, welche vielfach herüberkommen in das schöne Land, das ihnen siebenhundert Jahre gehörte.“

Wer selbst einmal Gibraltar betreten hat, konnte sich von der Richtigkeit dieser Moltke-



Drohend steigt das Felsmassiv von Gibraltar vor uns auf. Man erkennt die Lage der Kasematten, in denen Großbritanniens seinen Schutz für diese Schlüsselstellung verbirgt.

Wilm. Dr. Lepz

1. Fortsetzung

„Ja, die eben geschilderten Bemühungen meines Neffen waren sicher vernünftig, auf die Dauer aber doch ziemlich anstrengend, und so war denn wirklich nach dem erste Kauf der Jugend verfliegen, plötzlich eine wertvolle Veränderung seines Lebensstils festzustellen. An Stelle des Wissensdurstes trat der gesicherte Besitz einer Freundin; eine sehr elegante, ausgezeichnete und kluge Frau übrigens! Ihr Verdienst ist es, daß Giuseppe das Kapitel Frau in seinem Innern bezogte und sich darüber hinaus wieder dem Schachlichen widmete, der Technik, der er in seinen Studienjahren leidenschaftlich ergeben war. Mazarin ist, wie auch Sie wissen werden, ein Winter der Freizeitschrift, ihm schmeckt das Ziel des billigen Fernseh-Vollsempfängers vor. Er steht in seinen Wäntchen, glaube ich, ganz Frankreich während der Abend vor der Matinee sitzen, und diese Wäntchen haben ihn so sehr interessiert, daß er sich mehr und mehr von allem gesellschaftlichem Leben zurückgezogen hat. Nur noch selten gelingt es uns, ihn in unserer Schule zu sehen und die für ihn nötige Repetition übernimmt in lässig wackelnden Hosen Madeline. Heute aber, glaube ich, haben wir eine Chance, denn Madeline ist heute, um sich von den Strapazen des Winters zu erholen, nach Cannes gefahren und Giuseppe wird, wie ich ihn kenne, eine ziemlich

zimmer in Le Bourget wiederum seinem Chefingenieur Beaufort gegenüber. Die Gerüchte der Fahrt waren völlig verumruht, in einzelnen Abteilungen waren noch zweite Schichten tätig. Beaufort packte eine Reihe von Zetteln und Schreiftüchern zusammen, die er vor Mazarin ausgebreitet hatte. „Mazarin“, sagte er, „ich kann mich durchaus nicht damit trösten, daß die Ausschussleiter wieder abgerufen ist — Sie wahrscheinlich auch nicht! Was nützt es denn — Er rang die biden Hände: „Es ist wirklich zum Beweisen!“

Mazarin nickte.

„Denn“, Beaufort, Sie haben recht! Wir können uns auch nicht damit zufrieden geben! Es ist ausgeschlossen, in dem Geschäft zu arbeiten, das morgen oder übermorgen die Katastrophe gleich oder noch schlimmer über uns hereinbricht. Hundertmal schon haben wir uns das gesagt und wir mühen es uns zweihundertmal, bis es uns gelingt, den Fehler zu finden! Haben Sie übrigens schon den Versuch mit dem Königen gemacht?“

Beaufort leuchte resigniert.

„Ja — das heißt, gemacht habe ich ihn nicht, aber die Apparatur ist aufgesetzt, ich werde morgen abend herkommen. Finden Sie nicht, daß diese Sache mit dem Königen schon beinahe an Uberglauben grenzt?“ fragte er dann mit einem schwachen Lächeln.

Mazarin trat zu ihm, legte ihm die Hand auf die Schulter: „Ja, nun wollen wir aber auch nicht ganz die Finte ins Korn werfen, Beaufort; gehen Sie noch einmal durch den Betrieb.“

„Ja, ich muß doch sowieso nach hinten, um mich umzusehen.“

„Dann komme ich mit!“

Die beiden Männer gingen durch die gewaltigen Hallen, die im nächtlichen Dämmer noch größer erschienen als sonst, und in denen hier und dort Kontrolllampen in bunten Farben glühten. Als und zu begabete ihnen ein Nachtwächter mit rasendem Schlüsselbund auf seiner Runde und lästete ehebetrieblig die Wähe. Eine kleine Klientur wurde aufgeführt, strahlende Felle schlug ihnen entgegen.

Am 10. herum das Summen vieler Stimmen, weitgehender Wädhchen eilen hin und her. In den langen Wänden drängen sich Tausende von schimmernden Radröhren, in denen dunkelrot die Heißfäden glühen. Da vor, an langen Tischen, Wädhchen an Kontrollapparaten, auf denen Federspannung, Gemessen und Vakuum gemessen werden. Das bettete Gelächter verstimmt, als die beiden Herren eintraten, aber es war beiseite für Mazarin, daß ihn nur freundliche Blicke trafen. Er war außerordentlich beliebt, und allein in diesem Saal gab es mehr als ein Dutzend Wädhchen, die ihn in schwierigen Situationen um Hilfe gebeten und hilfswiegend diese Hilfe bekommen hatten.

Mazarin trat zu einer älteren, schon ergrauenden Frau, die an einem erhöhten Punkt saß.

„Ma, wie sieht's jetzt aus?“

„Großartig, Herr Mazarin! Wir sind mit dem Ausschuss schon wieder auf drei Prozent herunter, es ist eine Pracht, wie die Wädhchen formieren, Schade, schade um die vierstündige Stück in der letzten Woche, alle hinüber, nie mehr zu retten gewesen! Nur gut, daß wir fast alle fehlerhaften von den Händen wieder zurückkommen konnten.“

„Nun verdammeren Sie's, Fraulein Camille, ich bin's auch.“

Gleich hinter dem Formierpark war Beauforts Zimmer. Zu seinem Erstaunen bemerkte er, daß Mazarin ihm auch dorthin folgte und sich am Schreibtisch niederließ. Beaufort zog sich seinen weißen Kittel aus, häute ihn fürsorglich auf einen Stuhl und wusch sich lange und sorgfältig die Hände. Dann zog er sich seinen Rod an. Mazarin verlorste jede seiner Bewegungen, als ob er etwas Aufregendes, Wichtiges sah.

„Was machen Sie nun jetzt so abends, Beaufort?“

„Jetzt? Ich fahre vor allen Dingen erst mal nach Hause, elf in aller Ruhe, unterhalte mich mit meiner Frau, dann gehen wir gemeinsam mit dem Hund spazieren und dann werde ich noch ein bißchen meine Rolle memorieren.“

aus, hinter ihm die Brautverkau. Dann erst beginnt Spanien. Die ersten Häuser der ersten spanischen Stadt ...

Trotzdem die Stadt Gibraltar ein spanisches Territorium ist, führen die Spanier nur englische ...

Als wir wieder in der Meerenge schimmern, drohte dieser gigantische Koloss und reiste seinen runden, geheimnisvollen Wände ...

Hieb und Stich

1782 in Paris. Zwei Schauspieler hatten einen argen Streit und hatten sich zum Zweikampf gefordert. Alle Bemühungen ...

Es war ein eigenartiges Kämpferpaar, so die und zum der eine, so sagte und lang aufgeschlossen war der andere. Die Sekundanten ...

1888. Da erhebt ein amerikanischer Dichter, dessen Namen der Bericht verweigert, den folgenden Brief von einem Menschen ...

Da letzte ich der Dichter hin und antwortete: „Unvergleichlicher Gegner! Ihrem Wunsch gemäß danke ich Ihnen ...

„Welche Rolle? Ach Gott, da fällt mir ja ein: Ihr Stiefvater ist doch Schauspieler.“

„Stiefvater? Lieber Herr Magarin, ich fühle es immer mehr, je älter ich werde, das Theater ist die eigentliche Berufung meines Lebens.“

„Aber ich bin doch ein ganz gewöhnlicher Mann, und so muß ich mich also mit einem lässlichen Mädeln des Rufes in unsem Theaterkreis begnügen, den noch der schicklichste Schauspieler mit Verachtung behandelt.“

„Aber ein Moment will ich der Frau von Magarin und er lächelte seinen Mitarbeiter freundlich zu: „Sie wissen gar nicht, wie glücklich Sie sind, Beaufort!“

„Wie? Sie sind doch ein ganz gewöhnlicher Mann, und so muß ich mich also mit einem lässlichen Mädeln des Rufes in unsem Theaterkreis begnügen, den noch der schicklichste Schauspieler mit Verachtung behandelt.“

Die Arztrechnung Albrecht Dürers

Wenn sich ein König operieren ließ - Arzthonorare in früheren Jahrhunderten

Es ist bekannt, daß der Kaiserhof des amerikanischen Multimillionärs Rockefeller ein Arzthonorare von 40 000 Dollar erhielt. Für diesen reichen Betrag mußte er freilich ausschließend dem greisen Döllinger zur Verfügung stehen, der den Kaiserhof hatte, 100 Jahre alt zu werden.

Wir wissen beispielsweise, daß der berühmte deutsche Maler Albrecht Dürer, als er 1522 bei einem Besuch in Antwerpen erkrankte, sich eigens den „Meister Jakob“, den größten Arzt von ganz Flandern, kommen ließ. Dürer, damals schon als genialer Künstler hochgeachtet, lebte in guten finanziellen Verhältnissen.

menschfreundliche und mit größter Rücksichtnahme laum zu vereinbarende Bedingung stellte, daß er seiner anderen Person in der Döllinger ärztlichen Beistand genähren dürfe. Wie beschäiden ist diese Summe, wenn wir sie mit dem Honorar vergleichen, das Ludwig XI. seinem Kaiserhof, dem berühmten Jacques Cocteur, aussetzte: es betrug 85 000 Francs.

Am 17. Jahrhundert gehen die Arzthonorare sprunghaft in die Höhe. Der Kaiserhof des Herzogs von Savoyen erhielt beispielsweise 50 000 Mark — vorausgesetzt, daß sein Herr gesund war. Wurde er krank, so reduzierte die herzogliche Kasse das Honorar lediglich auf 20 000 Mark.

Francois Jolly, erster Chirurg 520 000 Francs
Kesslers, zweiter Chirurg . . . 100 000 Francs
nur Franzosen, sondern auch Engländer in ihrem Faggen, für Tränkeleinverabreichung
200 000 Francs
Hilfskräfte und Apotheker . . . 168 000 Francs
Diverse Ausgaben . . . 4 000 Francs
Summa: 1 342 000 Francs

Zitate von Goethe

Es gibt nichts Bequemereres für eine Frau als einen Mann mit einem schlechten Gemüte. Die meisten Frauen machen den Fehler, ihren Männern das schlechte Gemüte zu nehmen. (Napoleon ist an allem schuld.)

Humor, meine Herren, ist nicht erlernbar. Reden, Geist und Willen steht er vor allem ein großes Maß von Herzensgröße voraus. Von Geduld, Nachsicht und Menschlichkeit. Deshalb ist er so selten. (Dr. med. Hüb. Prätorius.)

Wir müssen aus der Schule, daß die bequemste und kürzeste Verbindung zwischen zwei Punkten die Gerade ist. Und aus dem Leben wissen wir, daß man auf Umwegen schneller zum Ziele kommt. Wie denn überhaupt das Leben anders ist, als die Schule. Das ist der Sinn des Lebens. (Nagelberg.)

Also merke dir, Buntfischen, alles was du von den anderen nimmst, darfst du den anderen verschmähen, darauf kannst du dich verlassen. (Napoleon ist an allem schuld.)

Ich will Ihnen was sagen: Wenn ich ins Theater gehe, dann will ich lachen oder dann

Ich habe Ihre Dilettation so oft als eine hässliche Probe als diese stellen müssen. Sie wissen ja, nein, aber es ist etwas ganz anderes, Wertwüdiges, wenn man von einem Menschen geteilt ist, mit dem man täglich zusammen liest, mit dem man alles gemeinlich tut und erfährt. Ich das nun Geborgenheit oder ist es mehr, jedenfalls läuft man herum wie halbtot. Nun auch nach diese Extraditionsverfahren! — Ich fühle mich so ein bisschen auf einem toten Punkt.

„Nichts ist so schön, als in seinen Augen aufzuwachen.“
„Wissen Sie was, mit kommt ein glänzender Gedanke: ich werde noch zu Kommilitaen General fahren, er hat heute nacht Dienst auf der Siretze.“ Ich werde ihn bei dieser Gelegenheit außerdem gleich fragen können, ob er mit unsem letzten Kofferapparat für die Strafzweifel zufrieden ist. Vielleicht gibt es dort irgendeinen intelligenten Fall und wenn nicht, höchst mit immer noch die Gesellschaft bei Gerstein.“

„Sie sind bei Gerstein eingeladen? Dann wird's aber Zeit; von seinem berühmten Diner werden Sie sowieso nicht mehr viel bekommen, wenn Sie sich nicht beeilen!“

„Aber, Beaufort, mit liegt nichts an dieser Art Gesellschaft, diesen geräuschvollen Messen, Es abtötungen und ich komme doch einfach von dem Gedanken los; warum sehen Sie überhaupt die Menschen zusammen, wenn sie etwas so Banales tun, wie Wahrung aufnehmen? Aber ich kann den guten Gerstein nicht allzu sehr freunden, denn er hat eine besondere Affektion für mich.“

„So? Eine Frau?“
„Eine Frau, lieber Freund, aber anders, als Sie denken! Es ist so eine Heldin oder

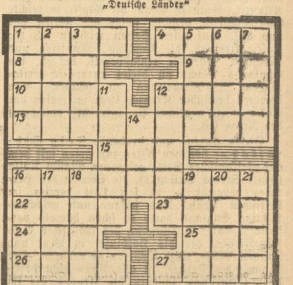
Chamberlain zitierte Shakespeare

In der englischen Öffentlichkeit wird seit Wochen über einen Besessenen, den Ministerpräsident Chamberlain in einer Rede bei der letzten Sitzung des Unterhauses ausgedrückt hat. „Wenn es auch gut ist“, so hatte der Ministerpräsident ausgerufen, „die Kraft eines Meinen zu haben, so ist es doch traurig, diese Kraft wie ein Meise zu gebrauchen.“

Man weiß man, daß Chamberlain, dessen Neben im allgemeinen sehr pedantisch und trocken sind, sonst niemals solche markigen Ausprüche tut. Es erhob sich darum ein Meinungsaustrausch, ob dieser Satz von Chamberlain selbst geprägt worden sei, oder ob es sich hier um ein Zitat, gepflichtet vom Soume der Rede, handle. Schließlich richtete ein Unterhauseprofessor, der eine bis 1800 zurückreichende Sammlung der Ministerreden im Unterhaus besitzt, einen Brief an die „Times“, in dem er darauf hinwies, daß bereits im Jahre 1826 ein Wortführer Chamberlains, George Canning, denselben Satz gebraucht habe. Dagegen wandte sich in einem Antwortbriefen der in Urlaub befindliche Chamberlain und versicherte, in einem launigen Brief, daß es seine eigenen Worte seien, die er in seiner Rede gebraucht habe.

Die „Times“ war es, die endlich erwiderte, daß Chamberlain, wenn auch vielleicht unbewußt, Shakespeare zitiert habe. Im zweiten Akt von „Macbeth“ heißt es nämlich wörtlich: „Oh, ausgezehrt ist's, eines Meinen Kraft zu haben, jedoch traurig, sie wie ein Meise zu gebrauchen.“

Unser Kreuzworträtsel



Wörterbuch: 1. Götze, 4. Herbstlaub, 8. geschicklich, 9. herbstlich, 10. Roman, 11. 20. 12. Baumrind, 13. hohe, 14. Baumrind, 15. Schlinge, 16. hohe Baumrind, 20. Baumrind, 21. Baumrind, 22. Baumrind, 23. Baumrind, 24. Baumrind, 25. Baumrind, 26. Baumrind, 27. Baumrind.

Wörterbuch: 1. Götze, 4. Herbstlaub, 8. geschicklich, 9. herbstlich, 10. Roman, 11. 20. 12. Baumrind, 13. hohe, 14. Baumrind, 15. Schlinge, 16. hohe Baumrind, 20. Baumrind, 21. Baumrind, 22. Baumrind, 23. Baumrind, 24. Baumrind, 25. Baumrind, 26. Baumrind, 27. Baumrind.

will ich meinen. Und wenn ich dann nach Hause gehe, dann will ich mich nicht gehen lassen, daß ich gelacht habe oder daß ich gewinkt habe!

(Sotusopus.)

Man verliebt sich in den meisten Fällen in das, was der Partner gar nicht besitzt. Es genügt, daß man sich einbildet, er habe es! Und das ist gut so! Denn es ist weit besser, eine schöne Frau bilden sich ein, zu sein ein Genie, als daß sie weiß, daß du ein Esel bist! (Der Säugler und die Nonne.)

Ein Altkonist ist ein Mann, der die Altkonist hat, daß wir seine Altkonist nicht durchschauen. (Napoleon ist an allem schuld.)

Nichts ist unentbehrlicher, als über Dinge nachzugraden, wie sie wären, wenn sie anders wären. Es ist Zeit und Energieverschwendung. Man hat nollau genug zu tun, über die Dinge nachzugraden, wie sie sind. (Nagelberg.)

Wir entnehmen diese Zitate den im Selbstverlag erschienenen gesammelten Werken von Curt Goep und dem Drehbuch seines Tobis-Films „Napoleon ist an allem schuld“.

etwas Wehliges, man kann sie sich ja mal ansehen, wie?“

„Rechtlich lachte. „Warum sollen Sie sich die Frau nicht mal ansehen, Herr Maorin, obwohl wir ja wissen, daß in jeder unserer lieben Frauen etwas von einer Heiligkeit liegt, eine Eigenschaft übrigens, die uns meist unbekannt ist.“

„Nun lachten sie beide, schüttelten sich die Hände, und Magarin ging durch die leeren Räume und langen Gänge wieder zurück in sein Zimmer, um sich umzuziehen.“

Er öffnete die Tür, trat ein, knippte aber gleich Licht an. Der Mond schien so hell in sein Zimmer, daß er auch so alles unterfehlen konnte. Er liebte es, manchmal minutenlang in der Dunkelheit eines vertrauten Raumes zu stehen, um in die Stille hineinzuwachen. Es war so etwas wie eine Selbstbesinnung, indem er auf die Schemen der Möbel um sich herum blickte und auf die ganz leeren, fernem Geräusche hörte, auf das Knitsern eines Stuhls, Papier im Papierkorb, das ferne Surren einer Transmitterin. Er schloß dann, wie neue Kräfte in ihn zurückflossen und eine gute Laune, ließ an Übermut grenzend, war gewöhnlich das Resultat solcher Sammlung.

Er fand er auch jetzt unbeweglich und launisch. Er sah nicht mehr auf und blieb auf dem hellen Gewirte des Fensters hängen.

„Da er plötzlich ein Gefühl, ein Gefühl ergab in die Schwärze geriet, wobei er den zwei bis drei Sekunden lang, er machte schon ein paar Schritte auf das Fenster zu, aber dann war seine Vision verschwunden. Er wußte, das war kein Spuk, und ein unheimliches Gefühl bemächtigte sich seiner. Es wirkte ihm eine kleine Herabwindung, das Fenster aufzureisen. Er sah noch, wie eine Gestalt schnell in den Wäldern verschwand, wie sich eine Art Vorkörper vor seinen Fenstern dehnte. Er hatte sie in einer Umwandlung von Gestalt gesehen, aber nicht, als er auf dem jungfräulichen Gelände seine Fabrik errichtete. Kopfstüttelnd schloß er das Fenster und allerlei wirre Mutmaßungen über einen Patendiebstahl oder ähnliches

schloß durch sein Gehirn. Dann aber durchfuhr es ihm wie ein elektrischer Schlag: „Was das nicht! Mein Herr Wörber?“ murmelte er. Man konnte ja natürlich nicht wissen, ob nicht sich nicht doch unwillkürlich freigegeben gemacht hatte, ob ihm nicht handlungen untergeher Anstalten zur Zeit gelegt wurden, von denen er keine Ahnung hatte. Dann aber schüttelte er das noch ein wenig zum Gedächtnis und fixierte Licht an. Schnell machte er sich fertig und einige Minuten später schon fand er neben seinem schwarzen „Jalisco“ im Hof.

Er rief den Wörber.
„Sören Sie, Saques, benachrichtigen Sie sofort die Nachtwächter, die ich vorher auf dem Rundgang sah, sie sollen die Anlagen und das ganze Gelände abhören. Ich sah an meinem Fenster ein Gefühl, irgendein Kerk mit sich eingeschlichen haben; er glöste bei mir durch die Fensterhebel, als das Zimmer dunkel war. Haben Sie etwas gesehen?“

„Mein Herr Magarin, ich habe nichts bemerkt und durch das Hauptportal ist niemand hereingekommen, ich war immer in meiner Loge. Aber vorher werde ich veranlassen, daß das ganze Grundstück abgeleuchtet wird.“

„Gut, Saques, machen Sie das! Es gibt zwar bei mir wenig zu Rechten, aber der Goddank ist mir so unheimlich, daß ich hier irgend jemand vermutet und in die Fenster sieht. Guten Abend!“

Der Schlag des Wagens fiel aus. Nach einer Dreiviertelstunde fuhr Magarin in den Wäldern Hof der Gärten ab. Die Wälder illustrierten ein Sergeant trat an den Soldaten: „Herr Garnal ist noch oben“, sagte er zurück.

„Danke, Sie sind sehr liebenswürdig.“

„Den Weg können Sie doch, Herr Magarin?“

„Ich hoffe.“

Er betrat das große Amtsbüro, stieg eine Reihe spärlich beleuchteter Treppen empor, ging über eine dunkle Gänge, klopfte an eine hohe Tür, öffnete sie, trat ein, ein trübseliges „Guten!“ und trat in einem tiefen, unbefriedigend trüben Raum, in dem Kommissar Gornal verlor hinter seinem Schreibtisch hin.

Schwimmfest der BSG. Weisse ein großer Erfolg

Am voll besetzten Stadtpark führte die Schwimmvereinigung Weisse...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Fuß- und Handball an den HJ.-Sporttagen

Gebiete Mittelland, Mittellelbe, Berlin und Sachsen im Kampf

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Aschenbahn-Rennen in Halle

Wanderfeste Halle veranstaltet am 28. August auf der Mitteldeutschen Kampfbahn...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

Am Sonntagabend und Sonntag stehen sich in der Mittelländischen Kampfbahn die vier Gebietsmeister...

MNZ-Kleinanzeigen

Der Werbeführerpreis hat nur Gültigkeit für private Gelegenheitsanzeigen in einjähriger Ausführung

And Sie sind bestimmt zufrieden, wenn Sie bei mir auf Teilkäufchen kaufen.

Damen-Mäntel, Kleider, Kostüme, Röcke, Blusen, Herren-Mäntel, Herren-Anzüge, Sport-Anzüge, Tennissocken, Winter-Mäntel, Oberhemden, 1/2 Ansellung, Wollen- od. Monaterat.

Cacl Klingler, Inhaber: Alfred Georg Halle a. S. 111 Leipziger Straße Eingang Kl. Sandberg

Stellen-Angebote, Hausdiener, Lütigen, Schiffsführer, brandentworfene Kraft

Einzelne, Böttcher, F. Moritz Müller, Leipzig N 21, Postschloß 21.

Handwerker, Vernickeln, Handwechs-Arbeiten

Handwerker, Vernickeln, Handwechs-Arbeiten

Handwerker, Vernickeln, Handwechs-Arbeiten

Handwerker, Vernickeln, Handwechs-Arbeiten

Handwerker, Vernickeln, Handwechs-Arbeiten

Handwerker, Vernickeln, Handwechs-Arbeiten

Zillmann & Lorenz, Das seit über 40 Jahren bestehende Speiditions- und Möbeltransportgeschäft

Kommandit-Gesellschaft, ungewandelt worden und firmiert Zillmann & Lorenz K.-G.

Zillmann & Lorenz K.-G., Halle (Saale) - Fernruf 276 21

Stellen-Gesuche, Vermietungen, Zimmer, Möbel, Kleiner, Wohnung

Stellen-Gesuche, Vermietungen, Zimmer, Möbel, Kleiner, Wohnung

Stellen-Gesuche, Vermietungen, Zimmer, Möbel, Kleiner, Wohnung

Stellen-Gesuche, Vermietungen, Zimmer, Möbel, Kleiner, Wohnung

Stellen-Gesuche, Vermietungen, Zimmer, Möbel, Kleiner, Wohnung

Stellen-Gesuche, Vermietungen, Zimmer, Möbel, Kleiner, Wohnung

Stellen-Gesuche, Vermietungen, Zimmer, Möbel, Kleiner, Wohnung

Stellen-Gesuche, Vermietungen, Zimmer, Möbel, Kleiner, Wohnung

Kauf-Gesuche, Lagerplatz, mit Gleisanchluss ca. 5000-6000 qm zu kaufen gesucht.

Kauf-Gesuche, Lagerplatz, mit Gleisanchluss ca. 5000-6000 qm zu kaufen gesucht.

Kauf-Gesuche, Lagerplatz, mit Gleisanchluss ca. 5000-6000 qm zu kaufen gesucht.

Kauf-Gesuche, Lagerplatz, mit Gleisanchluss ca. 5000-6000 qm zu kaufen gesucht.

Kauf-Gesuche, Lagerplatz, mit Gleisanchluss ca. 5000-6000 qm zu kaufen gesucht.

Kauf-Gesuche, Lagerplatz, mit Gleisanchluss ca. 5000-6000 qm zu kaufen gesucht.

Kauf-Gesuche, Lagerplatz, mit Gleisanchluss ca. 5000-6000 qm zu kaufen gesucht.

Kauf-Gesuche, Lagerplatz, mit Gleisanchluss ca. 5000-6000 qm zu kaufen gesucht.

Kauf-Gesuche, Lagerplatz, mit Gleisanchluss ca. 5000-6000 qm zu kaufen gesucht.

Kauf-Gesuche, Lagerplatz, mit Gleisanchluss ca. 5000-6000 qm zu kaufen gesucht.

Kauf-Gesuche, Lagerplatz, mit Gleisanchluss ca. 5000-6000 qm zu kaufen gesucht.

Herrenzimmer, sind ausgebaut im Zusammenhang von Material, Form u. Preiswürdigkeit zu 235,- 255,- bis 300,- Mk.

Herrenzimmer, sind ausgebaut im Zusammenhang von Material, Form u. Preiswürdigkeit zu 235,- 255,- bis 300,- Mk.

Herrenzimmer, sind ausgebaut im Zusammenhang von Material, Form u. Preiswürdigkeit zu 235,- 255,- bis 300,- Mk.

Herrenzimmer, sind ausgebaut im Zusammenhang von Material, Form u. Preiswürdigkeit zu 235,- 255,- bis 300,- Mk.

Herrenzimmer, sind ausgebaut im Zusammenhang von Material, Form u. Preiswürdigkeit zu 235,- 255,- bis 300,- Mk.

Herrenzimmer, sind ausgebaut im Zusammenhang von Material, Form u. Preiswürdigkeit zu 235,- 255,- bis 300,- Mk.

Herrenzimmer, sind ausgebaut im Zusammenhang von Material, Form u. Preiswürdigkeit zu 235,- 255,- bis 300,- Mk.

Herrenzimmer, sind ausgebaut im Zusammenhang von Material, Form u. Preiswürdigkeit zu 235,- 255,- bis 300,- Mk.

Herrenzimmer, sind ausgebaut im Zusammenhang von Material, Form u. Preiswürdigkeit zu 235,- 255,- bis 300,- Mk.

Herrenzimmer, sind ausgebaut im Zusammenhang von Material, Form u. Preiswürdigkeit zu 235,- 255,- bis 300,- Mk.

Herrenzimmer, sind ausgebaut im Zusammenhang von Material, Form u. Preiswürdigkeit zu 235,- 255,- bis 300,- Mk.



Sporttage Der Hitlerjugend Gebiet und Obergau Mittelland

Tag des Leistungssports

- Stundenplan der Sporttage der S.J. Mittelland für Sonnabend, den 20. August
7-12 Uhr: Mitteldeutsche Kampfbahn, Sportplätze Ritz, Weite und EB 98; Sportwettkämpfe und Jugendmeisterschaften von SS, DA, BDM, und BDMJ; Korrespondenzspiele: Handball, Fußball und Kampfball.
8-18 Uhr: Tennisplätze des ATG (Universitätsportplatz); Jugendturniere der Tennis-Jugendmeisterschaften SS und BDM.
9-16 Uhr: Flugplatz (Mansfelder Straße); Modell-Flugversuche, Segelflugversuche.
11-12 Uhr: Schwimmbad des SB 02 (Hafenbahnunterführung); Korrespondenzspiele um den Gruppenpreis im Wasserball.
14-17 Uhr: Mitteldeutsche Kampfbahn; Korrespondenzspiele um die Deutsche Jugendmeisterschaft; Konzert der Bannmusikzüge.
16-17 Uhr: An der Mitteldeutschen Kampfbahn; Kollidus-Schmelzball.
17-18 Uhr: Stadionorte der Mittellage auf verschiedenen Höhen der Stadt.
18-20 Uhr: Hauptveranstaltungen Schwimmern im Stadtbad; Schwimm-Meisterschaften SS und BDM, Wasser-springen, Wasserball-Endspiel.
20.30 Uhr: Kultur-Abend im Hof der Moritzburg; 'Der Isondische Ring', ein Sagen- und Lebenskreis in Musik und Wort.
16 Uhr: Ballmarkt: 150 Motorräder der Motor-SS treffen ein.
18 Uhr: An der Mitteldeutschen Kampfbahn; Technische Sonderprüfung der Motor-SS. Am Ende des Tages verschiedene Tagungen.

Rumänien vor Deutschland

Ein herrlicher Tag war der Entscheidung des Preises der Nationen beim A. M. e. R. Kettnerwettbewerb und rund 20.000 Zuschauer wählten dem Sieger die Nationen von acht Nationen um den Ehrenpreis des Führers bei. Die Prüfung - es handelt sich hier um den offiziellen Nationenpreis Deutschlands - ergab einen überraschenden Sieg von Rumänien mit 20 Punkten vor Deutschland mit 28, Belgien 4 1/2, Irland 4, Holland 7 1/2, Italien 12 1/2 und Ungarn 13 1/2.

Der Wanderpreis des Führers und Reichskanzlers, den Irland zu verteidigen hatte, wurde von Reichsmittler Baumert beim rumänischen Mannschaftsführer überreicht und heißt ein Jahr im Besitz der erfolgreichsten Nation des Balkans. Deutschland scheint in diesem Jahre zur Rolle des Zweiten verurteilt zu sein. In Rom ist dies die Zufuhr, in Dublin Irland und jetzt Rumänien.

Der über 13 Hindernisse mit 19 Sprüngen, also den internationalen Bestimmungen entsprechend, führende Wettbewerber gestaltete sich von vornherein nur zu einem Zweifelspunkt zwischen Deutschland und Rumänien. Bei letzterem Reich war für unsere Mannschaft, daß der fehlerlos geliebte „D. L. I.“ (Dob. Hud) sich hart geklopft hatte und lahmte, so daß er nicht mehr eingesetzt werden konnte. Als bester Einzelreiter erhielt Mittelreiter Baumert „Achim“ für den dafür ausgeübten Ehrenpreis.

„Mero“ siegte in der Dressurprüfung

Als zweiten Hauptwettbewerb des großen Turniertages in Wien gab es eine kleinere internationale Dressurprüfung um den Talbot-Preis. Der deutsche Olympiadritte „A. C.“ unter Major Roda-Jaski leitete sich gegen ein Feld aus der Dänemark aus der Tschechoslowakei und Schweden durch und ersiegt die Goldmedaille vor den beiden finnischen Reitern „Lota“ (Rit. Ein) und „Jeda“ (Major Wislmann), hinter denen sich hinter der Bestreiter „Etracua“ mit Obl. W. I. platzierte.

Blask verbessert Heins Hammerwurfrekord

Amerikanische Leichtathleten und Schwimmer starteten

Die Teilnehmer am Internationalen Schwimm-Sportfest, unter ihnen die aus zehn Amerikanern sowie zwei Kanadiern bestehende Göttemannschaft, wurden im großen Sitzungssaal des Rindener Rathhauses festlich empfangen. Zum Abendessen hatten sich im Dantz-Stadion über 10.000 Zuschauer eingefunden, die vor allem der überragenden Leistung des Berliner Erwin Blasl beglückwünschten. Der Olympiazweite warf den Hammer 57,25 Meter weit über den bisherigen deutschen Rekord des Olympiasiegers Hein in Hamburg um 3 Zentimeter. Damit stellte Blasl gleichzeitig einen neuen Europa-Rekord auf, der bisher seit dem 18. September 1937 mit 57,22 Meter im Besitz des Hamburgerer Hein war.

Am Aufschluß konnte sich Blasl für seine Berliner und Dresdener Niederlagen revanchieren: mit 15,94 Meter bewies er den Amerikaner Koon um 4 Zentimeter auf den zweiten Platz. Der Wittenberger Geringer mußte über 3000 Meter den Amerikaner Meil zum Schluß an sich vorbeiziehen, der in 8:40 Minuten gewann. Die beiden Kanadier Sloan und King konnten sich im 400-Meter-500-Meter-Lauf nur platzieren.

- Ergebnisse: 100 Meter: 1. Greer (USA) 1:06,3; 2. Reich (Frankfurt) 1:08,3; 3. Schöning (Dresden) 1:09,8; 4. Sellen (USA) 1:10,2; 5. 200 Meter: 1. Clemen (Dresden) 2:20,3; 2. Rottländer (Dresden) 2:22,9; 3. 400 Meter: 1. Wallat (USA) 4:59,3; 2. Jochen (Dresden) 4:59,9; 3. Goring (Dresden) 5:07,7; 4. 800 Meter: 1. Ward (USA) 1:02,2; 2. Schöning (Dresden) 1:03,0; 3. Sellen (Dresden) 1:03,8; 4. King (Kanada) 1:04,2; 5. 1500 Meter: 1. Gerle (USA) 3:56,4; 2. Reinhold (Dresden) 4:02,7; 3. Schöning (Dresden) 4:09,0; 4. 2000 Meter: 1. Ward (USA) 5:40,2; 2. Goring (Dresden) 5:41,4; 3. Schöning (Dresden) 5:43,0; 4. Wittenberger (Dresden) 5:45,0; 5. 3000 Meter: 1. Goring (Dresden) 7:21,0; 2. Schöning (Dresden) 7:27,0; 3. 5000 Meter: 1. Goring (Dresden) 13:00,0; 2. Goring (Dresden) 13:00,0; 3. 10000 Meter: 1. Goring (Dresden) 26:00,0; 2. Goring (Dresden) 26:00,0; 3. 15000 Meter: 1. Goring (Dresden) 39:00,0; 2. Goring (Dresden) 39:00,0; 3. 20000 Meter: 1. Goring (Dresden) 52:00,0; 2. Goring (Dresden) 52:00,0; 3. 30000 Meter: 1. Goring (Dresden) 75:00,0; 2. Goring (Dresden) 75:00,0; 3. 40000 Meter: 1. Goring (Dresden) 98:00,0; 2. Goring (Dresden) 98:00,0; 3. 50000 Meter: 1. Goring (Dresden) 121:00,0; 2. Goring (Dresden) 121:00,0; 3. 60000 Meter: 1. Goring (Dresden) 144:00,0; 2. Goring (Dresden) 144:00,0; 3. 70000 Meter: 1. Goring (Dresden) 167:00,0; 2. Goring (Dresden) 167:00,0; 3. 80000 Meter: 1. Goring (Dresden) 190:00,0; 2. Goring (Dresden) 190:00,0; 3. 90000 Meter: 1. Goring (Dresden) 213:00,0; 2. Goring (Dresden) 213:00,0; 3. 100000 Meter: 1. Goring (Dresden) 236:00,0; 2. Goring (Dresden) 236:00,0; 3. 110000 Meter: 1. Goring (Dresden) 259:00,0; 2. Goring (Dresden) 259:00,0; 3. 120000 Meter: 1. Goring (Dresden) 282:00,0; 2. Goring (Dresden) 282:00,0; 3. 130000 Meter: 1. Goring (Dresden) 305:00,0; 2. Goring (Dresden) 305:00,0; 3. 140000 Meter: 1. Goring (Dresden) 328:00,0; 2. Goring (Dresden) 328:00,0; 3. 150000 Meter: 1. Goring (Dresden) 351:00,0; 2. Goring (Dresden) 351:00,0; 3. 160000 Meter: 1. Goring (Dresden) 374:00,0; 2. Goring (Dresden) 374:00,0; 3. 170000 Meter: 1. Goring (Dresden) 397:00,0; 2. Goring (Dresden) 397:00,0; 3. 180000 Meter: 1. Goring (Dresden) 420:00,0; 2. Goring (Dresden) 420:00,0; 3. 190000 Meter: 1. Goring (Dresden) 443:00,0; 2. Goring (Dresden) 443:00,0; 3. 200000 Meter: 1. Goring (Dresden) 466:00,0; 2. Goring (Dresden) 466:00,0; 3. 210000 Meter: 1. Goring (Dresden) 489:00,0; 2. Goring (Dresden) 489:00,0; 3. 220000 Meter: 1. Goring (Dresden) 512:00,0; 2. Goring (Dresden) 512:00,0; 3. 230000 Meter: 1. Goring (Dresden) 535:00,0; 2. Goring (Dresden) 535:00,0; 3. 240000 Meter: 1. Goring (Dresden) 558:00,0; 2. Goring (Dresden) 558:00,0; 3. 250000 Meter: 1. Goring (Dresden) 581:00,0; 2. Goring (Dresden) 581:00,0; 3. 260000 Meter: 1. Goring (Dresden) 604:00,0; 2. Goring (Dresden) 604:00,0; 3. 270000 Meter: 1. Goring (Dresden) 627:00,0; 2. Goring (Dresden) 627:00,0; 3. 280000 Meter: 1. Goring (Dresden) 650:00,0; 2. Goring (Dresden) 650:00,0; 3. 290000 Meter: 1. Goring (Dresden) 673:00,0; 2. Goring (Dresden) 673:00,0; 3. 300000 Meter: 1. Goring (Dresden) 696:00,0; 2. Goring (Dresden) 696:00,0; 3. 310000 Meter: 1. Goring (Dresden) 719:00,0; 2. Goring (Dresden) 719:00,0; 3. 320000 Meter: 1. Goring (Dresden) 742:00,0; 2. Goring (Dresden) 742:00,0; 3. 330000 Meter: 1. Goring (Dresden) 765:00,0; 2. Goring (Dresden) 765:00,0; 3. 340000 Meter: 1. Goring (Dresden) 788:00,0; 2. Goring (Dresden) 788:00,0; 3. 350000 Meter: 1. Goring (Dresden) 811:00,0; 2. Goring (Dresden) 811:00,0; 3. 360000 Meter: 1. Goring (Dresden) 834:00,0; 2. Goring (Dresden) 834:00,0; 3. 370000 Meter: 1. Goring (Dresden) 857:00,0; 2. Goring (Dresden) 857:00,0; 3. 380000 Meter: 1. Goring (Dresden) 880:00,0; 2. Goring (Dresden) 880:00,0; 3. 390000 Meter: 1. Goring (Dresden) 903:00,0; 2. Goring (Dresden) 903:00,0; 3. 400000 Meter: 1. Goring (Dresden) 926:00,0; 2. Goring (Dresden) 926:00,0; 3. 410000 Meter: 1. Goring (Dresden) 949:00,0; 2. Goring (Dresden) 949:00,0; 3. 420000 Meter: 1. Goring (Dresden) 972:00,0; 2. Goring (Dresden) 972:00,0; 3. 430000 Meter: 1. Goring (Dresden) 995:00,0; 2. Goring (Dresden) 995:00,0; 3. 440000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1018:00,0; 2. Goring (Dresden) 1018:00,0; 3. 450000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1041:00,0; 2. Goring (Dresden) 1041:00,0; 3. 460000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1064:00,0; 2. Goring (Dresden) 1064:00,0; 3. 470000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1087:00,0; 2. Goring (Dresden) 1087:00,0; 3. 480000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1110:00,0; 2. Goring (Dresden) 1110:00,0; 3. 490000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1133:00,0; 2. Goring (Dresden) 1133:00,0; 3. 500000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1156:00,0; 2. Goring (Dresden) 1156:00,0; 3. 510000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1179:00,0; 2. Goring (Dresden) 1179:00,0; 3. 520000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1202:00,0; 2. Goring (Dresden) 1202:00,0; 3. 530000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1225:00,0; 2. Goring (Dresden) 1225:00,0; 3. 540000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1248:00,0; 2. Goring (Dresden) 1248:00,0; 3. 550000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1271:00,0; 2. Goring (Dresden) 1271:00,0; 3. 560000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1294:00,0; 2. Goring (Dresden) 1294:00,0; 3. 570000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1317:00,0; 2. Goring (Dresden) 1317:00,0; 3. 580000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1340:00,0; 2. Goring (Dresden) 1340:00,0; 3. 590000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1363:00,0; 2. Goring (Dresden) 1363:00,0; 3. 600000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1386:00,0; 2. Goring (Dresden) 1386:00,0; 3. 610000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1409:00,0; 2. Goring (Dresden) 1409:00,0; 3. 620000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1432:00,0; 2. Goring (Dresden) 1432:00,0; 3. 630000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1455:00,0; 2. Goring (Dresden) 1455:00,0; 3. 640000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1478:00,0; 2. Goring (Dresden) 1478:00,0; 3. 650000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1501:00,0; 2. Goring (Dresden) 1501:00,0; 3. 660000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1524:00,0; 2. Goring (Dresden) 1524:00,0; 3. 670000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1547:00,0; 2. Goring (Dresden) 1547:00,0; 3. 680000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1570:00,0; 2. Goring (Dresden) 1570:00,0; 3. 690000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1593:00,0; 2. Goring (Dresden) 1593:00,0; 3. 700000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1616:00,0; 2. Goring (Dresden) 1616:00,0; 3. 710000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1639:00,0; 2. Goring (Dresden) 1639:00,0; 3. 720000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1662:00,0; 2. Goring (Dresden) 1662:00,0; 3. 730000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1685:00,0; 2. Goring (Dresden) 1685:00,0; 3. 740000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1708:00,0; 2. Goring (Dresden) 1708:00,0; 3. 750000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1731:00,0; 2. Goring (Dresden) 1731:00,0; 3. 760000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1754:00,0; 2. Goring (Dresden) 1754:00,0; 3. 770000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1777:00,0; 2. Goring (Dresden) 1777:00,0; 3. 780000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1800:00,0; 2. Goring (Dresden) 1800:00,0; 3. 790000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1823:00,0; 2. Goring (Dresden) 1823:00,0; 3. 800000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1846:00,0; 2. Goring (Dresden) 1846:00,0; 3. 810000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1869:00,0; 2. Goring (Dresden) 1869:00,0; 3. 820000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1892:00,0; 2. Goring (Dresden) 1892:00,0; 3. 830000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1915:00,0; 2. Goring (Dresden) 1915:00,0; 3. 840000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1938:00,0; 2. Goring (Dresden) 1938:00,0; 3. 850000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1961:00,0; 2. Goring (Dresden) 1961:00,0; 3. 860000 Meter: 1. Goring (Dresden) 1984:00,0; 2. Goring (Dresden) 1984:00,0; 3. 870000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2007:00,0; 2. Goring (Dresden) 2007:00,0; 3. 880000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2030:00,0; 2. Goring (Dresden) 2030:00,0; 3. 890000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2053:00,0; 2. Goring (Dresden) 2053:00,0; 3. 900000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2076:00,0; 2. Goring (Dresden) 2076:00,0; 3. 910000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2099:00,0; 2. Goring (Dresden) 2099:00,0; 3. 920000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2122:00,0; 2. Goring (Dresden) 2122:00,0; 3. 930000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2145:00,0; 2. Goring (Dresden) 2145:00,0; 3. 940000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2168:00,0; 2. Goring (Dresden) 2168:00,0; 3. 950000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2191:00,0; 2. Goring (Dresden) 2191:00,0; 3. 960000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2214:00,0; 2. Goring (Dresden) 2214:00,0; 3. 970000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2237:00,0; 2. Goring (Dresden) 2237:00,0; 3. 980000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2260:00,0; 2. Goring (Dresden) 2260:00,0; 3. 990000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2283:00,0; 2. Goring (Dresden) 2283:00,0; 3. 1000000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2306:00,0; 2. Goring (Dresden) 2306:00,0; 3. 1010000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2329:00,0; 2. Goring (Dresden) 2329:00,0; 3. 1020000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2352:00,0; 2. Goring (Dresden) 2352:00,0; 3. 1030000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2375:00,0; 2. Goring (Dresden) 2375:00,0; 3. 1040000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2398:00,0; 2. Goring (Dresden) 2398:00,0; 3. 1050000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2421:00,0; 2. Goring (Dresden) 2421:00,0; 3. 1060000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2444:00,0; 2. Goring (Dresden) 2444:00,0; 3. 1070000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2467:00,0; 2. Goring (Dresden) 2467:00,0; 3. 1080000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2490:00,0; 2. Goring (Dresden) 2490:00,0; 3. 1090000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2513:00,0; 2. Goring (Dresden) 2513:00,0; 3. 1100000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2536:00,0; 2. Goring (Dresden) 2536:00,0; 3. 1110000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2559:00,0; 2. Goring (Dresden) 2559:00,0; 3. 1120000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2582:00,0; 2. Goring (Dresden) 2582:00,0; 3. 1130000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2605:00,0; 2. Goring (Dresden) 2605:00,0; 3. 1140000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2628:00,0; 2. Goring (Dresden) 2628:00,0; 3. 1150000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2651:00,0; 2. Goring (Dresden) 2651:00,0; 3. 1160000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2674:00,0; 2. Goring (Dresden) 2674:00,0; 3. 1170000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2697:00,0; 2. Goring (Dresden) 2697:00,0; 3. 1180000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2720:00,0; 2. Goring (Dresden) 2720:00,0; 3. 1190000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2743:00,0; 2. Goring (Dresden) 2743:00,0; 3. 1200000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2766:00,0; 2. Goring (Dresden) 2766:00,0; 3. 1210000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2789:00,0; 2. Goring (Dresden) 2789:00,0; 3. 1220000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2812:00,0; 2. Goring (Dresden) 2812:00,0; 3. 1230000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2835:00,0; 2. Goring (Dresden) 2835:00,0; 3. 1240000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2858:00,0; 2. Goring (Dresden) 2858:00,0; 3. 1250000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2881:00,0; 2. Goring (Dresden) 2881:00,0; 3. 1260000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2904:00,0; 2. Goring (Dresden) 2904:00,0; 3. 1270000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2927:00,0; 2. Goring (Dresden) 2927:00,0; 3. 1280000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2950:00,0; 2. Goring (Dresden) 2950:00,0; 3. 1290000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2973:00,0; 2. Goring (Dresden) 2973:00,0; 3. 1300000 Meter: 1. Goring (Dresden) 2996:00,0; 2. Goring (Dresden) 2996:00,0; 3. 1310000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3019:00,0; 2. Goring (Dresden) 3019:00,0; 3. 1320000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3042:00,0; 2. Goring (Dresden) 3042:00,0; 3. 1330000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3065:00,0; 2. Goring (Dresden) 3065:00,0; 3. 1340000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3088:00,0; 2. Goring (Dresden) 3088:00,0; 3. 1350000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3111:00,0; 2. Goring (Dresden) 3111:00,0; 3. 1360000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3134:00,0; 2. Goring (Dresden) 3134:00,0; 3. 1370000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3157:00,0; 2. Goring (Dresden) 3157:00,0; 3. 1380000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3180:00,0; 2. Goring (Dresden) 3180:00,0; 3. 1390000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3203:00,0; 2. Goring (Dresden) 3203:00,0; 3. 1400000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3226:00,0; 2. Goring (Dresden) 3226:00,0; 3. 1410000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3249:00,0; 2. Goring (Dresden) 3249:00,0; 3. 1420000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3272:00,0; 2. Goring (Dresden) 3272:00,0; 3. 1430000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3295:00,0; 2. Goring (Dresden) 3295:00,0; 3. 1440000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3318:00,0; 2. Goring (Dresden) 3318:00,0; 3. 1450000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3341:00,0; 2. Goring (Dresden) 3341:00,0; 3. 1460000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3364:00,0; 2. Goring (Dresden) 3364:00,0; 3. 1470000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3387:00,0; 2. Goring (Dresden) 3387:00,0; 3. 1480000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3410:00,0; 2. Goring (Dresden) 3410:00,0; 3. 1490000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3433:00,0; 2. Goring (Dresden) 3433:00,0; 3. 1500000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3456:00,0; 2. Goring (Dresden) 3456:00,0; 3. 1510000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3479:00,0; 2. Goring (Dresden) 3479:00,0; 3. 1520000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3502:00,0; 2. Goring (Dresden) 3502:00,0; 3. 1530000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3525:00,0; 2. Goring (Dresden) 3525:00,0; 3. 1540000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3548:00,0; 2. Goring (Dresden) 3548:00,0; 3. 1550000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3571:00,0; 2. Goring (Dresden) 3571:00,0; 3. 1560000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3594:00,0; 2. Goring (Dresden) 3594:00,0; 3. 1570000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3617:00,0; 2. Goring (Dresden) 3617:00,0; 3. 1580000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3640:00,0; 2. Goring (Dresden) 3640:00,0; 3. 1590000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3663:00,0; 2. Goring (Dresden) 3663:00,0; 3. 1600000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3686:00,0; 2. Goring (Dresden) 3686:00,0; 3. 1610000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3709:00,0; 2. Goring (Dresden) 3709:00,0; 3. 1620000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3732:00,0; 2. Goring (Dresden) 3732:00,0; 3. 1630000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3755:00,0; 2. Goring (Dresden) 3755:00,0; 3. 1640000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3778:00,0; 2. Goring (Dresden) 3778:00,0; 3. 1650000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3801:00,0; 2. Goring (Dresden) 3801:00,0; 3. 1660000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3824:00,0; 2. Goring (Dresden) 3824:00,0; 3. 1670000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3847:00,0; 2. Goring (Dresden) 3847:00,0; 3. 1680000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3870:00,0; 2. Goring (Dresden) 3870:00,0; 3. 1690000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3893:00,0; 2. Goring (Dresden) 3893:00,0; 3. 1700000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3916:00,0; 2. Goring (Dresden) 3916:00,0; 3. 1710000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3939:00,0; 2. Goring (Dresden) 3939:00,0; 3. 1720000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3962:00,0; 2. Goring (Dresden) 3962:00,0; 3. 1730000 Meter: 1. Goring (Dresden) 3985:00,0; 2. Goring (Dresden) 3985:00,0; 3. 1740000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4008:00,0; 2. Goring (Dresden) 4008:00,0; 3. 1750000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4031:00,0; 2. Goring (Dresden) 4031:00,0; 3. 1760000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4054:00,0; 2. Goring (Dresden) 4054:00,0; 3. 1770000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4077:00,0; 2. Goring (Dresden) 4077:00,0; 3. 1780000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4100:00,0; 2. Goring (Dresden) 4100:00,0; 3. 1790000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4123:00,0; 2. Goring (Dresden) 4123:00,0; 3. 1800000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4146:00,0; 2. Goring (Dresden) 4146:00,0; 3. 1810000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4169:00,0; 2. Goring (Dresden) 4169:00,0; 3. 1820000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4192:00,0; 2. Goring (Dresden) 4192:00,0; 3. 1830000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4215:00,0; 2. Goring (Dresden) 4215:00,0; 3. 1840000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4238:00,0; 2. Goring (Dresden) 4238:00,0; 3. 1850000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4261:00,0; 2. Goring (Dresden) 4261:00,0; 3. 1860000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4284:00,0; 2. Goring (Dresden) 4284:00,0; 3. 1870000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4307:00,0; 2. Goring (Dresden) 4307:00,0; 3. 1880000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4330:00,0; 2. Goring (Dresden) 4330:00,0; 3. 1890000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4353:00,0; 2. Goring (Dresden) 4353:00,0; 3. 1900000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4376:00,0; 2. Goring (Dresden) 4376:00,0; 3. 1910000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4399:00,0; 2. Goring (Dresden) 4399:00,0; 3. 1920000 Meter: 1. Goring (Dresden) 4422:00,0; 2. Goring (Dresden) 4422:00,0; 3. 1930000 Meter: 1. Goring (Dresden

Mitteldeutsche Nationalzeitung



Ausgabe Halle

Preis: 12 Pf. (Einschl. Post) ...

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.), ...

Bereinigung der alten Schulden

Das Gesetz der deutschen Reichsregierung regelt die Schulden aus der Wirtschaftskrise, die bisher ...

Halle, 18. August. Die Reichsregierung ...

Befassung hunderttausender von Volksgenossen ...

sonstigen Haus- und Grundbesitz ...



Treffen Henlein-Runciman

Paris: „Runcimans Stunde ist gekommen“

Die Bedeutung der Begegnung weist über die ...

welche diese Mitteilung in riefiger Aufmachung ...

Auch in London wird in der Zusammenkunft ...

Werkstoffingenieur wird in Halle ausgebildet

Die Gaustadt erhält Höhere Technische Lehranstalt für Werkstofftechnik

Halle, 18. August. Die Stadt Halle wird ...

Die Höhere Technische Lehranstalt für Werkstofftechnik ...

unter den vorhandenen Fachschulen des Reiches ...

Die Ostmark rüstet für Horthy

Feierlicher Empfang beim Betreten großdeutschen Bodens

Wien, 18. August. Die Ostmark rüstet ...

Gleich nach dem Passieren der Grenze wird ...

schon reich ausgefakteten Bahntrasse, geht ...

Oberführer Burghardt

Nachruf Rudolf Seif ...

Bei Kriegsausbruch wurde der damalige ...

Nach einem Leben der Pflichtenfüllung und ...

Wehrmachtslager in Nürnberg

vor der Vollendung

Jeder trägt die Reichsparteitag-Plakette ...

Nürnberg, 18. August. Am Donnerstag ...

Das große Festlager geht nunmehr seiner ...

Stabschef ...

Die Plakette für den Reichsparteitag ...